



St.-Martinus-Hospital Olpe

Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2004

29.07.2005

Herausgeber: Katholische Hospitalgesellschaft Südwestfalen gGmbH Olpe
St. Martinus-Hospital
Hospitalweg 6
57462 Olpe

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Basisteil	7
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	7
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	7
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	7
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	7
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	7
A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG	9
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	12
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	14
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	14
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	14
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	14
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	15
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	16
B-1.1 Name der Fachabteilung: INNERE MEDIZIN (0100)	16
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	16
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	16
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	17
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr	17
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	19
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	22

Bx-1.1	Name der Fachabteilung: ALLGEMEINE CHIRURGIE (1500)	27
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	27
	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	27
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	30
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	30
B-1.5	Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr	30
B-1.6	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	32
B-1.7	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	35
B-1.1	Name der Fachabteilung: FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE (2400).....	39
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	39
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	41
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	42
B-1.5	Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr	42
B-1.6	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	44
B-1.7	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	47
B-1.1	Name der Fachabteilung: HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE (2600) (BELEGABTEILUNG)	52
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	52
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	52
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	52
B-1.5	Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr	52
B-1.6	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	53
B-1.7	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	54
B-1.1	Name der Fachabteilung: AUGENHEILKUNDE (2700) (BELEGABTEILUNG).....	55
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	55

B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	55
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	55
B-1.5	Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr	55
B-1.6	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	55
B-1.7	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	56
B-1.1	Name der Fachabteilung: ALLGEMEINE PSYCHIATRIE (2900)	57
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	57
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	57
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	57
B-1.5	Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr	57
B-1.6	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	59
B-1.7	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	63
B-1.1	Name der Fachabteilung: RADIOLOGIE/NUKLEARMEDIZIN ().....	64
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	64
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:.....	64
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	65
B-1.5	Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr	65
B-1.1	Name der Fachabteilung: ANÄSTHESIE / INTENSIVMEDIZIN	66
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	66
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:.....	66
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	66
B-1.5	Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr	66
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	67
B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V (nach absoluter Fallzahl)	67

B-2.2	Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung* im Berichtsjahr.....	67
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr).....	67
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	68
	(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs).....	68
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst.....	69
	(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs).....	69
C	Qualitätssicherung	70
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V.....	70
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V....	71
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	71
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	73
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	74
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	78
	Systemteil.....	79
D	Qualitätspolitik	79
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	81
E-1	Der Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:	81
E-2	Qualitätsbewertung.....	81
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	83
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	84
G	Weitergehende Informationen	85

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Name: St.-Martinus-Hospital
Straße: Hospitalweg 6
PLZ und Ort: 57462 Olpe
E-Mail-Adresse: info@martinus-hospital.de
Internet-Adresse: <http://www.martinus-hospital.de>

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260591107

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Krankenhausträger: Kath. Hospitalgesellschaft Südwestfalen gGmbH

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Akademisches Lehrkrankenhaus: Nein

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Bettenanzahl: 385

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten:		10.154
Ambulante Patienten:	ca.	9.000
> amb. Operationen nach § 115 SGB V		1.522
> amb. (Notfall-) Patienten	ca.	4.500

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl stationäre Fälle	Hauptabteilung (HA) oder Belegabteilung (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja (j) / nein(n)
0100	Innere Medizin	129	3756	HA	N
1500	Allgemeine Chirurgie	113	3079	HA	N
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	46	2232	HA	N
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	3	38	BA	N
2700	Augenheilkunde	3	36	BA	N
2900	Allgemeine Psychiatrie	79	874	HA	N
2960	Allgemeine Psych./ Tagesklinik	12	139	HA	N

A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG

(nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Bezeichnung (in umgangssprachlicher Klarschrift)	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht > 2499 g ohne signifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung (Neugeborenes, bei Aufnahme schwerer als 2500 Gramm ohne Operation)	634
2	O60	Vaginale Entbindung (Normale Geburt)	455
3	F43	Invasive kardiologische Diagnostik, außer bei koronarer Herzerkrankung (Herzkatheteruntersuchung außer bei Herzkranzgefäßverkalkung oder Herzinfarkt)	303
4	N04	Hysterektomie außer bei bösartiger Neubildung (Entfernung der Gebärmutter bei gutartigen Erkrankungen)	206
5	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme (Krankenhausbehandlung in der Schwangerschaft)	203
6	F62	Herzinsuffizienz und Schock (Herzschwäche oder Kreislaufschock)	202
7	F20	Unterbindung und Stripping von Venen (Unterbindung oder Entfernung von Krampfadern)	201
8	J07	Kleine Eingriffe an der Mamma bei bösartiger Neubildung (Kleine Eingriffe an der Brustdrüse bei Krebserkrankung)	188
9	F08	Große rekonstruktive Gefäßeingriffe ohne Herz-Lungen-Maschine (Große Eingriffe an den Blutgefäßen ohne Einsatz der Herz-Lungen-Maschine)	148
10	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane (Entzündungen der Atmungsorgane)	137
11	O01	Sectio caesarea (Kaiserschnitt)	136
12	F14	Gefäßeingriffe außer große rekonstruktive Eingriffe ohne Herz-Lungen-Maschine (Kleine Eingriffe an den Blutgefäßen ohne Einsatz der Herz-Lungen-Maschine)	130
13	I18	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm (Eingriffe am Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm)	125

Rang	DRG 3-stellig	Bezeichnung (in umgangssprachlicher Klarschrift)	Fallzahl
14	J06	Große Eingriffe an der Mamma bei bösartiger Neubildung (Große Eingriffe an der Brustdrüse bei Krebserkrankung)	124
15	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (Erkrankungen oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich ohne Operation)	124
16	F71	Nicht schwere kardiale Arrhythmie und Erregungsleitungsstörungen (Leichte Störungen des Herzschlages)	124
17	I03	Eingriffe am Hüftgelenk (Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks oder Wiederholungseingriff bei künstlichem Hüftgelenk)	122
18	G02	Große Eingriffe an Dünn- und Dickdarm (Große operative Eingriffe an Dünn- oder Dickdarm)	121
19	N07	Andere Eingriffe an Uterus und Adnexen außer bei bösartiger Neubildung (Eingriffe an Gebärmutter oder Eierstöcken bei gutartigen Erkrankungen)	118
20	H08	Laparoskopische Cholezystektomie (Entfernung der Gallenblase durch Bauchspiegelung)	116
21	B70	Apoplexie (Schlaganfall oder Hirnblutung)	115
22	B04	Eingriffe an den extrakraniellen Gefäßen (Operation an den hirnversorgenden Blutgefäßen)	109
23	O64	Frustrane Wehen (Wehen ohne nachfolgende Geburt)	109
24	G67	Ösophagitis, Gastroenteritis und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane (Entzündungen der Speiseröhre, des Magens oder verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane)	107
25	F15	Perkutane Koronarangioplastie außer bei akutem Myokardinfarkt, Stentimplantation (Aufdehnungsbehandlung der Herzkranzgefäße in Kathetertechnik mit Einbringen einer Gefäßstütze außer bei Herzinfarkt)	104
26	E71	Neubildungen der Atmungsorgane (Geschwülste der Atmungsorgane)	97
27	N06	Rekonstruktive Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen (Verschiedene Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen)	96

Rang	DRG 3-stellig	Bezeichnung (in umgangssprachlicher Klarschrift)	Fallzahl
28	F65	Periphere Gefäßkrankheiten (Erkrankung der Blutgefäße außer am Herzen)	95
29	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien (Eingriffe bei Leisten- oder Schenkelbrüchen außer bei Kindern jünger als 1 Jahr)	94
30	F73	Synkope und Kollaps (Ohnmachtsanfall oder Kollaps)	93
31	F67	Hypertonie (Bluthochdruckerkrankung)	90
32	F44	Invasive kardiologische Diagnostik bei koronarer Herzerkrankung (Herzkatheteruntersuchung bei Herzkranzgefäßverkalkung)	89
33	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung (Dauerhafte Atemwegserkrankung mit Verengung der Atemwege)	85
34	G48	Koloskopie (Darmspiegelung)	85
35	K10	Andere Eingriffe an Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Ductus thyreoglossus außer bei bösartiger Neubildung (Andere Eingriffe an Schilddrüse, Nebenschilddrüse bei gutartigen Erkrankungen)	82
36	G11	Andere Eingriffe am Anus (Andere Eingriffe am Enddarm oder After)	81
37	J62	Bösartige Neubildungen der Mamma (Krebserkrankung der Brustdrüse)	81
38	Z01	OR-Prozeduren bei anderen Zuständen, die zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Operative Eingriffe bei anderen Zuständen, die zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen)	78
39	K60	Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	72
40	G07	Appendektomie (Blinddarmentfernung)	71
41	B80	Andere Kopfverletzungen (Gehirnerschütterung)	71
42	F66	Koronararteriosklerose (Herzkranzgefäßverkalkung)	70

Rang	DRG 3-stellig	Bezeichnung (in umgangssprachlicher Klarschrift)	Fallzahl
43	N05	Ovariektomien und komplexe Eingriffe an den Tubae uterinae außer bei bösartiger Neubildung (Entfernung der Eierstöcke oder Eingriffe an den Eileitern bei gutartigen Erkrankungen)	65
44	I13	Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk (Eingriffe an Oberarm, Schienbein, Wadenbein oder Sprunggelenk)	65
45	G47	Andere Gastroskopie bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane (Andere Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane)	62
46	E69	Bronchitis und Asthma bronchiale (Entzündung oder Verengung der Atemwege)	62
47	L60	Niereninsuffizienz (Einschränkung der Nierenfunktion)	61
48	F10	Perkutane Koronarangioplastie bei akutem Myokardinfarkt (Aufdehnungsbehandlung der Herzkranzgefäße in Kathetertechnik bei Herzinfarkt)	57
49	B69	Transitorische ischämische Attacke (TIA) und extrakranielle Gefäßverschlüsse (Vorübergehende Durchblutungsstörung des Gehirns sowie Verengungen der hirnversorgenden Blutgefäße)	55
50	R61	Lymphom und nicht akute Leukämie (Lymphdrüsenkrebs oder nicht akuter Blutkrebs)	54

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Das St. Martinus-Hospital ist ein Krankenhaus der Regelversorgung mit dem Teilgebiet Kardiologie und den Schwerpunkten Nephrologie/Dialyse, Infektionsabteilung (10 Planbetten), Unfall-, Gefäß- und Visceralchirurgie, Schmerztherapie und einer interventionellen Radiologie.

Die psychiatrische Hauptfachabteilung am St. Martinus-Hospital übernimmt die Pflichtversorgung erwachsener psychiatrisch erkrankter Patienten für das gesamte Kreisgebiet. Daneben bestehen eine psychiatrische Tagesklinik und psychiatrische Institutsambulanz.

Seit 2005 ist die Gynäkologie am St. Martinus-Hospital von der Landesregierung NRW als OP-Standort im Brustzentrum Südwestfalen, gemeinsam mit dem St. Marien- und Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen, anerkannt.

Ausführlicher wird unter den Kapiteln B-1 ff (Seite 15 ff) auf die besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote eingegangen.

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Es bestehen umfangreiche ambulante Behandlungsmöglichkeiten in den Bereichen der Inneren Medizin (Onkologie, Nephrologie), Gynäkologie, Chirurgie und Psychiatrie.

Nähere Informationen sind den fachabteilungsbezogenen Daten im B-Teil zu entnehmen.

A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Computertomografie	X		X	
Magnetresonanztomographie (MRT)		X		
Herzkatheterlabor	X		X	
Szintigraphie, SPECT	X		X	
Positronenemissionstomographie (PET)		X		
Elektroenzephalogramm (EEG)	X		X	
Digitale Subtraktionsangiographie	X		X	
Schlaflabor		X		
farbcod./signalverst.Dopplersonographen	X		X	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Therapeutische Möglichkeiten	Vorhanden	
	Ja	Nein
Physiotherapie	X	
Dialyse	X	
Logopädie	X	
Ergotherapie	X	
Schmerztherapie	X	
Eigenblutspende	X	
Gruppenpsychotherapie	X	
Einzelpsychotherapie	X	
Psychoedukation	X	
Thrombolyse	X	
Bestrahlung		X
Stat. Pflege nach PflVG	X	
Kurzzeitpflege (15 Pl.)	X	
Tagesklinik f. Chirurgie (6 Pl.)	X	
Tagesklinik f. Psychiatrie (12 Pl.)	X	
Knochenbank (2 Pl.)	X	

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung: INNERE MEDIZIN (0100)
--

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

- Kardiologischer Schwerpunkt mit 30 Planbetten
- Infektionsabteilung mit 10 Planbetten...
- Dialyseabteilung mit 14 Planbetten (stationäre, teilstationäre, ambulante, Heim- und Urlaubsdialysen)

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Kardiologische Schwerpunktversorgung für den Kreis Olpe mit 30 Betten zur Versorgung akut und chronisch herzkranker Patienten inkl. der kompletten nicht-invasiven und invasiven cardiologischen Diagnostik mit Rechts- und Linksherzkatheteruntersuchungen, Coronarangiographien (816), PTCA (203), Stentimplantationen (188), Ein-, Zwei- Dreikammer-Schrittmacherimplantationen(63), AICD-Implantationen(11), AICD/CRT-Implantationen(7)
- Onkologische Diagnostik und Therapie mit insgesamt 6.358 Patientenkontakten pro Jahr. Es wird das gesamte Spektrum der modernen Polychemotherapie unter Einschluss von Immuntherapie und monoklonalen Antikörpern durchgeführt.
- Nephrologischer und diabetologischer Schwerpunkt mit halbstationärer Dialyse (7.900 Hämodialysen pro Jahr). Es wird die gesamte nephrologische Diagnostik und Therapie inkl. Nierenpunktionen in großer Zahl durchgeführt.
- Komplette endoskopische Diagnostik und Therapie: Coloskopien und Polypabtragung (545), Ösophago-Gastro-Duodenoskopien (799, davon 33 interventionell und 1 Stentimplantation)

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Prä- und poststationäre kardiologische Diagnostik und Behandlung. Diabetesfachberatung und Podologie in Kooperation mit der Gefäßchirurgie des Hauses.
- Hochfrequenz-Thermoablation von Tumoren und Metastasen onkologischer Patienten.
- Moderner digitaler Linksherzkathetermessplatz mit elektrophysiologischer Diagnostik und Möglichkeit zur aortalen Gegenpulsation (IABP) bei Herz- und Kreislaufschwäche.
- Internistisch/kardiologische Intensivmedizin, transösophageale multiple Echokardiographie, Rechtsherzkathetermessplatz, Einschwemmkatheter

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F43	Invasive kardiologische Diagnostik, außer bei koronarer Herzerkrankung (Herzkatheteruntersuchung außer bei Herzkranzgefäßverkalkung oder Herzinfarkt)	303
2	F62	Herzinsuffizienz und Schock (Herzschwäche oder Kreislaufschock)	201
3	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane (Entzündungen der Atmungsorgane)	137
4	F71	Nicht schwere kardiale Arrhythmie und Erregungsleitungsstörungen (Leichte Störungen des Herzschlages)	124
5	B70	Apoplexie (Schlaganfall oder Hirnblutung)	114
6	F15	Perkutane Koronarangioplastie außer bei akutem Myokardinfarkt, Stentimplantation (Aufdehnungsbehandlung der Herzkranzgefäße in Kathetertechnik mit Einbringen einer Gefäßstütze außer bei Herzinfarkt)	104
7	F73	Synkope und Kollaps (Ohnmachtsanfall oder Kollaps)	90
8	F44	Invasive kardiologische Diagnostik bei koronarer Herzerkrankung (Herzkatheteruntersuchung bei Herzkranzgefäßverkalkung)	89

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
9	F67	Hypertonie (Bluthochdruckerkrankung)	89
10	E71	Neubildungen der Atmungsorgane (Geschwülste der Atmungsorgane)	86
11	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung (Dauerhafte Atemwegserkrankung mit Verengung der Atemwege)	85
12	G67	Ösophagitis, Gastroenteritis und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane (Entzündungen der Speiseröhre, des Magens oder verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane)	78
13	F66	Koronararteriosklerose (Herzkranzgefäßverkalkung)	70
14	K60	Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	68
15	E69	Bronchitis und Asthma bronchiale (Entzündung oder Verengung der Atemwege)	62
16	F10	Perkutane Koronarangioplastie bei akutem Myokardinfarkt (Aufdehnungsbehandlung der Herzkranzgefäße in Kathetertechnik bei Herzinfarkt)	57
17	G47	Andere Gastroskopie bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane (Andere Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane)	55
18	R61	Lymphom und nicht akute Leukämie (Lymphdrüsenkrebs oder nicht akuter Blutkrebs)	54
19	L60	Niereninsuffizienz (Einschränkung der Nierenfunktion)	54
20	G48	Koloskopie (Darmspiegelung)	52
21	B76	Anfälle (Krampfanfälle)	48
22	B69	Transitorische ischämische Attacke (TIA) und extrakranielle Gefäßverschlüsse (Vorübergehende Durchblutungsstörung des Gehirns sowie Verengungen der hirnersorgenden Blutgefäße)	47
23	X62	Vergiftungen / Toxische Wirkungen von Drogen, Medikamenten und anderen Substanzen (Vergiftungen oder Vergiftungserscheinungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen)	46

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
24	F41	Kreislaufferkrankungen mit akutem Myokardinfarkt, mit invasiver kardiologischer Diagnostik (Herzinfarkt mit Herzkatheteruntersuchung)	42
25	F75	Andere Krankheiten des Kreislaufsystems (Andere Krankheiten des Kreislaufsystems)	41
26	F72	Instabile Angina pectoris (Herzschmerzen oder drohender Herzinfarkt)	40
27	G50	Andere Gastroskopie bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane (Andere Magenspiegelung bei leichten Krankheiten der Verdauungsorgane ggf. mit zusätzlichem Eingriff)	36
28	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (Erkrankungen oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich ohne Operation)	36
29	L63	Infektionen der Harnorgane (Entzündungen der Harnorgane durch Krankheitserreger)	34
30	F24	Implantation eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem (Einpflanzung eines Herzschrittmachers mit zwei Sonden)	31

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	I25	246	Chronische ischämische Herzkrankheit (Verengung der Herzkranzgefäße)
2	I50	224	Herzinsuffizienz (Herschwäche)
3	I20	178	Angina pectoris (Herzschmerzen oder drohender Herzinfarkt)
4	I21	119	Akuter Myokardinfarkt (Herzinfarkt)

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
5	I48	109	Vorhofflattern und Vorhofflimmern (Herzrhythmusstörung mit zu schnellem Schlag der Herzvorhöfe)
6	I11	102	Hypertensive Herzkrankheit (Durch Bluthochdruck bedingte Herzkrankheit)
7	J18	83	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet (Lungenentzündung, Erreger nicht näher bezeichnet)
8	J44	82	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (Dauerhafte Atemwegserkrankung mit Verengung der Atemwege)
9	I63	80	Hirnfarkt (Hirnfarkt)
10	I10	71	Essentielle (primäre) Hypertonie (Bluthochdruckerkrankung ohne Ursache)
11	C34	70	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge (Krebserkrankung der Lunge)
12	E11	69	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-II-Diabetes] (Alterszuckerkrankheit)
13	R55	65	Synkope und Kollaps (Ohnmachtsanfall oder Kollaps)
14	G40	49	Epilepsie (Krampfanfallsleiden)
15	G45	48	Zerebrale transitorische ischämische Attacken und verwandte Syndrome (Vorübergehende Durchblutungsstörung im Gehirn oder verwandte Syndrome)
16	I49	46	Sonstige kardiale Arrhythmien (Sonstige Störungen des Herzschlages)
17	N18	43	Chronische Niereninsuffizienz (Dauerhafte Nierenschwäche)
18	J15	42	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert (Durch Bakterien bedingte Lungenentzündung)
19	J20	41	Akute Bronchitis (Akute Entzündung der Bronchien)

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
20	I42	37	Kardiomyopathie (Herzmuskelerkrankung ohne äußere Ursache)
21	Z03	36	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen (Ärztliche Beobachtung oder Beurteilung von Verdachtsfällen)
22	A09	34	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs (Durchfall oder Magen-Darmentzündungen, vermutlich durch Krankheitserreger)
23	F10	34	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol)
24	I35	34	Nicht-rheumatische Aortenklappenkrankheiten (Krankheiten der dreizipfeligen Segelklappe des Herzens, nicht durch Rheuma bedingt)
25	K29	33	Gastritis und Duodenitis (Entzündung der Magenschleimhaut oder des Zwölffingerdarmes)
26	M54	31	Rückenschmerzen (Rückenschmerzen)
27	I95	30	Hypotonie (Zu niedriger Blutdruck)
28	A41	30	Sonstige Sepsis (Sonstige Blutvergiftung)
29	N39	29	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (Sonstige Krankheiten der Harnwege)
30	N17	28	Akutes Nierenversagen (Plötzliches Nierenversagen)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	8-854	1618	Hämodialyse (Blutwäsche)
2	1-275	714	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung (Katheteruntersuchung des linken Herzens und der Herzkranzgefäße)
3	8-930	646	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes (Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Lungenschlagaderdruckes und des zentralen Venendruckes)
4	3-200	566	Native Computertomographie des Schädels (Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel)
5	1-632	417	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie (Magenspiegelung einschl. des Zwölffingerdarmes zur Untersuchung)
6	8-837	383	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen (Aufdehnungsbehandlung am Herzen oder der Herzkranzgefäße in Kathetertechnik)
7	3-207	235	Native Computertomographie des Abdomens (Computertomographie (CT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel)
8	3-225	234	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel (Computertomographie (CT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel)
9	8-136	228	Einlegen, Wechsel und Entfernung eines Ureterkatheters (Einlegen, Wechsel oder Entfernung eines Harnleiterkatheters)
10	1-650	183	Diagnostische Koloskopie (Spiegelung des Dickdarmes zur Untersuchung)
11	3-220	180	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel (Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel)

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
12	8-800	173	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat (Blut- oder Blutplättchenübertragung)
13	8-831	153	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße (Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in eine zentrale Vene)
14	3-222	145	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel (Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel)
15	1-440	109	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas (Gewebeentnahme mittels Spiegelung am oberen Verdauungstrakt, den Gallengängen oder der Bauchspeicheldrüse)
16	1-273	87	Rechtsherz-Katheteruntersuchung (Einschwemmkatheteruntersuchung des rechten Herzens)
17	8-718	81	Dauer der maschinellen Beatmung (Dauer der maschinellen Beatmung)
18	1-276	75	Angiokardiographie als selbständige Maßnahme (Sondierung der Herzhöhlen und der Herzkranzgefäße zur Druckmessung und/oder Darstellung mit Röntgenkontrastmittel)
19	5-399	71	Andere Operationen an Blutgefäßen (Andere Operationen an Blutgefäßen)
20	8-931	71	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes (Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes)
21	1-620	71	Diagnostische Tracheobronchoskopie (Spiegelung der Atemwege zur Untersuchung)
22	3-721	61	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens (Spezielle Computertomographie (CT) des Herzens unter Verwendung radioaktiver Substanzen)

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher deutsch) Klarschrift,
23	5-377	59	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators (Einpflanzen eines Herzschrittmachers oder Elektroschockgerätes)
24	3-202	54	Native Computertomographie des Thorax (Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel)
25	8-390	51	Lagerungsbehandlung (Lagerungsbehandlung)
26	8-701	51	Einfache endotracheale Intubation (Einfaches Einführen eines Beatmungsschlauches)
27	3-705	47	Szintigraphie des Muskel-Skelettsystems (Darstellung des Muskel-Skelettsystems mit radioaktiven Substanzen)
28	1-444	46	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt (Gewebeentnahme mittels Spiegelung am unteren Verdauungstrakt)
29	8-542	42	Nicht komplexe Chemotherapie (Einfache Behandlung mit Krebsmedikamenten)
30	8-543	41	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie (Mittelschwere oder intensive Behandlung mit Krebsmedikamenten)
31	8-771	39	Kardiale Reanimation (Wiederbelebung)
32	8-640	39	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus (Von außen gegebener Stromstoß zur Wiederherstellung der regelmäßigen Herztätigkeit)
33	3-604	33	Arteriographie der Gefäße des Abdomens (Kontrastmitteluntersuchung der Bauchschlagadern)
34	8-700	32	Offenhalten der oberen Atemwege (Offenhalten der oberen Atemwege)
35	1-651	31	Diagnostische Sigmoidoskopie (Spiegelung des S-förmigen Dickdarmes zur Untersuchung)

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher deutsch) Klarschrift,
36	8-853	30	Hämofiltration (Blutwäsche)
37	5-513	29	Endoskopische Operationen an den Gallengängen (Eingriffe an den Gallengängen mittels Spiegelung)
38	1-843	28	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus (Absaugung von Untersuchungsproben aus den Atemwegen)
39	5-392	27	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes (Anlegen einer Verbindung zwischen Schlagader und Vene (Shunt))
40	5-378	27	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators (Entfernung, Wechsel oder Korrektur eines Herzschrittmachers oder Elektroschockgerätes)
41	8-152	27	Therapeutische perkutane Punktion des Thorax (Hohlnadeleinführung am Brustkorb zur Therapie)
42	3-203	27	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark (Computertomographie (CT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel)
43	3-614	26	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflußbereiches (Kontrastmitteluntersuchung der Venen einer Gliedmaße)
44	8-836	26	Perkutan-transluminale Gefäßintervention (Aufdehnungsbehandlung von Blutgefäßen in Kathetertechnik)
45	3-226	25	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel (Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel)
46	1-631	24	Diagnostische Ösophagogastroskopie (Spiegelung von Speiseröhre und Magen zur Untersuchung)
47	8-153	23	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle (Hohlnadeleinführung an der Bauchhöhle zur Therapie)

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher deutsch)	Klarschrift,
48	5-431	22	Gastrostomie (Operative Eröffnung des Magens)	
49	8-810	21	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen (Übertragung von Blutbestandteilen)	
50	8-770	21	Maßnahmen für die Atmung im Rahmen der Reanimation (Maßnahmen für die Atmung im Rahmen der Wiederbelebung)	
51	3-607	21	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten (Kontrastmitteluntersuchung der Beinschlagadern)	

B-1.1 Name der Fachabteilung: ALLGEMEINE CHIRURGIE (1500)

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

- Gefäßchirurgie (Erkrankung der Blutgefäße)
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie (Verletzungen und Erkrankungen von Knochen / Gelenken / Muskeln und Sehnen)
- Allgemein- und Visceralchirurgie (Erkrankungen innerer Organe und Weichgewebe)

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- **Gefäßchirurgische Klinik, Zertifiziertes Gefäßmedizinisches Zentrum, St. Martinus-Hospital,**
Erkrankungen der Blutgefäße sind sehr verbreitet und können nicht nur schwere Folgen wie ein Herzinfarkt, Schlaganfall oder Beinamputation nach sich ziehen, sondern auch lästige Beschwerden wie offene oder schwere Beine verursachen. Innerhalb der letzten 30 Jahre sind mehrere Behandlungsmethoden für viele dieser Erkrankungen etabliert worden und können je nach Art und Schweregrad mit Medikamenten, Kathetern oder Operationen versorgt werden. Einen besonderen Platz nehmen vorbeugende Therapieansätze ein. Wegen der Vielfalt der diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten wurde es zunehmend klar, dass ein Team von Ärzten besser gewappnet sein wird, eine möglichst optimale Versorgung für Patienten mit solchen Krankheiten anzubieten. Besonders wichtig ist dieses Konzept bei den Erkrankungen der Arterien (Schlagadern), wo mehrere so genannte Risikofaktoren die Wahrscheinlichkeit einer Arterienwandverdickung begünstigen. Zu diesen Risikofaktoren gehören u. a. ein zu hoher Blutdruck (arterielle Hypertonie), schlechte Blutfettwerte (Hyperlipidaemie), die Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus), das Rauchen von Zigaretten und die Übergewichtigkeit. Die nachfolgende Verdickung der Arterienwand und die Komplikationen dieser Verdickungen (Verengung, Verschluss, Aufweitung oder sogar Arterienriss) entwickeln sich in vielen unserer Arterien. Ob wir dann die Folgen als Herzinfarkt, Schlaganfall, Beinverlust oder Bauchaderschwellung bemerken, führt vielleicht dazu, dass wir entweder beim Kardiologen, Neurologen oder Gefäßchirurgen vorstellig werden. Hiermit wird offensichtlich, dass eine Zusammenarbeit dieser Ärzte für solche Patienten sinnvoll ist. Seit August 2003 dürfen sich mehrere Fachbereiche in unserem Krankenhaus mit der Bezeichnung Gefäßzentrum schmücken. Vorausgegangen war jahrelange Zusammenarbeit auf einem hohen medizinischen Niveau zwischen Chirurgen, Internisten und Radiologen. Das Hauptmerkmal eines von der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie zertifizierten Zentrums ist die enge Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Spezialitäten. Der Kern des Zentrums bildet die Gefäßchirurgie und die Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie. Die weiteren Spezialgebiete Angiologie, Kardiologie, Nephrologie, Diabetologie und Onkologie sind innerhalb

unseres Krankenhauses vertreten. Ergänzt wird das Zentrum durch die intensive Zusammenarbeit mit niedergelassenen Phlebologen, Neurologen, Nephrologen und Kardiologen. Eine Podologin (besondere Fußpflege bei Diabetikern) ist auf dem Gelände des Krankenhauses niedergelassen. Das Spektrum der Krankheiten, welche in einem solchen Zentrum zu behandeln sind, ist sehr breit und lässt sich am ehesten in der Darstellung der Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen beschreiben.

- 1. Patienten mit Herzbeschwerden in der Kardiologie haben oft Halsaderverengungen. Der Neurologe, Radiologe und Gefäßchirurg kann hinzugezogen werden.
- 2. Ein Patient mit der Zuckerkrankheit bedarf Blutwäsche (Dialyse). Der Diabetologe bittet den Gefäßchirurgen, die Langzeitdialyse zu ermöglichen mit einem speziellen Gefäßzugang (Shunt).
- 3. Ein Patient mit Gehschwierigkeiten hat eine Schlagaderverengung in den Beckenarterien. Der Gefäßchirurg bittet den interventionellen Radiologen, eine Gefäßerweiterung (PTA) durchzuführen.
- 4. Ein Patient mit einer Bauchaderschwellung soll operiert werden. Der Kardiologe wird gebeten, eine Herzkatheteruntersuchung gleichzeitig mit der Bauchaderdarstellung durchzuführen.

Anhand dieser wenigen Beispiele wird offensichtlich, wie erfreulich die Konstellation der Fachbereiche im St. Martinus-Hospital für Patienten mit Kreislauferkrankungen ist. Diese Kombination von medizinischen Spezialitäten, die vor allem mit Arterienkrankheiten befasst ist, machte die Anerkennung als Gefäßzentrum von der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie problemlos. Darüber hinaus werden auch Krankheiten der Venen nach den modernsten Verfahren diagnostiziert und behandelt. Hier freuen wir uns über eine sehr gute und enge Zusammenarbeit mit den in unserem Einzugsgebiet tätigen Phlebologen (Venenärzte). Die Dialyseabteilung in unserem Krankenhaus ermöglicht nierenkranken Patienten auch weitere operative Behandlungen ohne lästige Verlegung; gleichzeitig können Patienten mit Dialyseshuntproblemen problemlos in der Gefäßchirurgie versorgt werden und zur Not ebenso ohne Verlegung ihre Blutwäsche bei uns erhalten. Von einer gefäßchirurgischen Klinik zu sprechen erscheint sinnvoll, weil in der heutigen Zeit interdisziplinäre Facharbeit eher gefragt ist. Obwohl die Gefäßchirurgie Teil der Chirurgie ist, sind die Gefäßchirurgen im Olper Krankenhaus Drs. Harnischmacher, Esapathi und Braganza eher als Teil der großen Mannschaft des Olper gefäßmedizinischen Zentrums anzusehen, als nur als Fachchirurgen. Vor 150 Jahren wurde fast nur in der Not operiert; Gefäßchirurgie bestand aus der Ligatur oder Verbrennung der Arterien. Heute, entsprechend der medizinischen Entwicklung, hoffen wir, eine qualitativ hochwertige wiederherstellende Arterien- und Venenchirurgie anzubieten.

- **Allgemein- und Visceralchirurgie:** Hier werden Erkrankungen des Verdauungstraktes (Speiseröhre, Magen, Gallenblase, Gallenwege, Leber, Bauchspeicheldrüse, Dünn-, Dick- und Enddarm), der hormonbildenden Drüsen (z.B. Schilddrüse) und Erkrankungen des Weichgewebes (Leisten-, Nabel-, Narbenbrüche) behandelt. Soweit möglich und erwünscht werden Eingriffe durch Bauchspiegelung (Laparoskopie) vorgenommen. Krebspatienten werden nach

gemeinsamer Besprechung mit dem Onkologen (Oberarzt Dr. Müller-Naendrup), dem Röntgenarzt (Dr. Schopp), dem Pathologen (CA Prof. Stiens, Kreiskrankenhaus Gummersbach) innovativ behandelt. Es besteht eine Expertise für die „Schlüssellochchirurgie“ (anerkannte Hospitationsklinik der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft für Minimal-Invasive-Chirurgie seit 6/04), Seit 6/04 ist die eigenständige Endoskopie (direkte Untersuchung von z.B. Magen oder Dickdarm durch optische Geräte) als Kompetenzzentrum mit Ausbildungsleiter-Status entsprechend den Richtlinien der CAES für 3 Jahre zertifiziert. Ein Antrag zur Zertifizierung für ein „Darmzentrum“ nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Visceralchirurgie ist gestellt. Weitere Leistungsangebote sind Sprechstunden für After- und Darmerkrankungen und für Innere Organe und Weichgewebe.

▪ **Unfall- und Wiederherstellungschirurgie:**

In der Unfallchirurgie finden sämtliche modernen Verfahren der Behandlung von Knochenbrüchen und Verletzungen der Gelenke und Sehnen Anwendung. Hierbei liegt ein Schwerpunkt auf den „minimalinvasiven Versorgungsformen“. Dies bedeutet, dass wann immer möglich mit kleinsten Schnitten und unter Vermeidung der Freilegung von z.B. Knochenbrüchen die Stabilisierung von unverletzten Bereichen aus vorgenommen wird, um eine weitergehende Schädigung des verletzten Areals zu vermeiden.

Die Anwendung schlüssellochchirurgischer Techniken („Endoskopie“) ist dabei insbesondere bei Verletzungen der großen Gelenke zur Routine geworden. So finden z.B. bei der in großer Zahl durchgeführten Ersatzoperation des Kreuzbandes im Kniegelenk standardisiert vom Körper aufzulösende Befestigungsmaterialien für die körpereigenen Sehnenanteile Verwendung, die eine rasche Vollbelastbarkeit und intensive Übungsbehandlung zur Wiedererlangung der vollen Funktion erlauben.

Das Ziel einer raschest möglichen, funktionellen und natürlichen Belastbarkeit steht bei allen unseren Versorgungsformen im Vordergrund. Neben den verwendeten Operationstechniken kommt hier der unter gleicher ärztlicher Leitung stehenden Abteilung für Physiotherapie eine entscheidende Bedeutung zu. Die Qualität dieser Behandlung dokumentiert sich in der Zulassung der Berufsgenossenschaft zur Durchführung der „erweiterten ambulanten Physiotherapie“, die an höchste Qualitätsanforderungen in Bezug auf Behandlerqualifikation und Ausstattung geknüpft ist.

Ein ebensolches Behandlungskonzept liegt der als ein weiterer Schwerpunkt durchgeführten Endoprothetik (Hüft- und Knieprothesenimplantation) bei Verschleißerkrankungen der Gelenke zugrunde. In Fortführung der langen an unserem Hause bestehenden Tradition erlauben wir den mit Hüftprothesen versorgten Patienten unmittelbar eine volle Belastung des Beins. Dieses Vorgehen wird durch den Einsatz modernster, zementfreier Prothesen sowie auch der in diesem Bereich eingesetzten minimalinvasiven Operationsmethode ohne Ablösung oder Durchtrennung von Muskeln oder Sehnen möglich. Durch die erlaubte Vollbelastbarkeit wird eine deutlich schnellere Wiederherstellung der Gehfähigkeit sowie ein zügiger Aufbau der verkümmerten Muskulatur ermöglicht.

Bei allen durchgeführten Behandlungen ist es dabei unser erklärtes Ziel, nicht nur die erlittene Verletzung oder vorliegende Erkrankung so schonend wie möglich zu behandeln, sondern den betroffenen Menschen mit den ihm eigenen Ansprüchen und Besonderheiten durch individuell angepasste Therapieauswahl zu behandeln.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- s. B-1.2...

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- s. B-1.2

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F20	Unterbindung und Stripping von Venen (Unterbindung oder Entfernung von Krampfadern)	201
2	F08	Große rekonstruktive Gefäßeingriffe ohne Herz-Lungen-Maschine (Große Eingriffe an den Blutgefäßen ohne Einsatz der Herz-Lungen-Maschine)	148
3	I18	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm (Eingriffe am Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm)	125
4	I03	Eingriffe am Hüftgelenk (Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks oder Wiederholungseingriff bei künstlichem Hüftgelenk)	121
5	F14	Gefäßeingriffe außer große rekonstruktive Eingriffe ohne Herz-Lungen-Maschine (Kleine Eingriffe an den Blutgefäßen ohne Einsatz der Herz-Lungen-Maschine)	120
6	G02	Große Eingriffe an Dünn- und Dickdarm (Große operative Eingriffe an Dünn- oder Dickdarm)	112
7	H08	Laparoskopische Cholezystektomie (Entfernung der Gallenblase durch Bauchspiegelung)	110

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
8	B04	Eingriffe an den extrakraniellen Gefäßen (Operation an den hirnversorgenden Blutgefäßen)	101
9	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien (Eingriffe bei Leisten- oder Schenkelbrüchen außer bei Kindern jünger als 1 Jahr)	93
10	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (Erkrankungen oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich ohne Operation)	87
11	K10	Andere Eingriffe an Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Ductus thyreoglossus außer bei bösartiger Neubildung (Andere Eingriffe an Schilddrüse, Nebenschilddrüse bei gutartigen Erkrankungen)	82
12	G11	Andere Eingriffe am Anus (Andere Eingriffe am Enddarm oder After)	80
13	F65	Periphere Gefäßkrankheiten (Erkrankung der Blutgefäße außer am Herzen)	74
14	B80	Andere Kopfverletzungen (Gehirnerschütterung)	70
15	G07	Appendektomie (Blinddarmentfernung)	70
16	Z01	OR-Prozeduren bei anderen Zuständen, die zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Operative Eingriffe bei anderen Zuständen, die zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen)	69
17	I13	Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk (Eingriffe an Oberarm, Schienbein, Wadenbein oder Sprunggelenk)	65
18	J64	Infektion / Entzündung der Haut und Unterhaut (Entzündung der Haut oder Unterhaut)	39
19	I08	Andere Eingriffe an Hüftgelenk und Femur (Eingriffe an Hüftgelenk oder Femur)	38
20	I04	Ersatz des Kniegelenkes und Replantation am Kniegelenk (Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks)	36
21	G08	Eingriffe bei Bauchwandhernien, Nabelhernien und anderen Hernien, Alter > 0 Jahre (Eingriffe bei Bauchwand-, Nabel- oder anderen Brüchen außer bei Kindern jünger als 1 Jahr)	34
22	F63	Venenthrombose (Blutgerinnsel in den Venen)	33

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
23	G48	Koloskopie (Darmspiegelung)	33
24	I31	Komplexe Eingriffe an Ellenbogengelenk und Unterarm (Aufwändige Eingriffe an Ellenbogengelenk oder Unterarm)	32
25	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut und Mamma (Verletzung der Haut, Unterhaut oder Brustdrüse)	31
26	G04	Adhäsiolyse am Peritoneum (Operative Eingriffe bei Verwachsungen der Bauchhöhle)	31
27	I27	Eingriffe am Weichteilgewebe (Eingriffe am Weichteilgewebe)	26
28	I30	Komplexe Eingriffe am Kniegelenk (Aufwändige Eingriffe am Kniegelenk)	26
29	G03	Eingriffe an Magen, Ösophagus und Duodenum (Eingriffe an Magen, Speiseröhre oder Zwölffingerdarm)	24
30	G67	Ösophagitis, Gastroenteritis und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane (Entzündungen der Speiseröhre, des Magens oder verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane)	23

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	I70	305	Atherosklerose (Gefäßverengung)
2	I83	203	Varizen der unteren Extremitäten (Krampfadern der Beine)
3	I65	111	Verschuß und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt (Verschluss oder Verengung hirnversorgender Arterien ohne nachfolgenden Hirninfarkt)
4	K80	110	Cholelithiasis (Gallenblasenstein)

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
5	K40	103	Hernia inguinalis (Leistenbruch)
6	M16	93	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes] (Verschleiß des Hüftgelenkes)
7	K35	86	Akute Appendizitis (Akute Blinddarmentzündung)
8	S06	79	Intrakranielle Verletzung (Gehirnverletzung)
9	M23	77	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement] (Schädigung des inneren Kniegelenkes)
10	S72	77	Fraktur des Femurs (Bruch des Oberschenkelknochens)
11	S82	75	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes (Bruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes)
12	M17	72	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes] (Verschleiß des Kniegelenkes)
13	Z49	70	Dialysebehandlung (Blutwäschebehandlung)
14	I84	67	Hämorrhoiden (Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Übergang vom Mastdarm zum Enddarm)
15	S52	67	Fraktur des Unterarmes (Brüche des Unterarmes)
16	E04	63	Sonstige nichttoxische Struma (Sonstige Schilddrüsenvergrößerung)
17	K57	61	Divertikulose des Darmes (Ausstülpungen der Darmwand (Divertikelkrankheit))
18	T82	49	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen (Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen oder den Gefäßen)
19	M54	43	Rückenschmerzen (Rückenschmerzen)

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
20	I80	38	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis (Blutgerinnselbildung in den Venen, Venenentzündung)
21	S42	36	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes (Bruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes)
22	C18	31	Bösartige Neubildung des Kolons (Krebserkrankung des Dickdarmes)
23	S22	30	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule (Rippen-, Brustbein- oder Brustwirbelsäulenbrüche)
24	L03	30	Phlegmone (Weichteilentzündung)
25	K43	26	Hernia ventralis (Bauchwandbruch)
26	K56	26	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie (Darmlähmung oder Darmverschluss)
27	N18	26	Chronische Niereninsuffizienz (Dauerhafte Nierenschwäche)
28	C20	26	Bösartige Neubildung des Rektums (Mastdarmkrebs)
29	S83	22	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes (Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes oder von Bändern des Kniegelenkes)
30	K42	21	Hernia umbilicalis (Nabelbruch)
31	R10	21	Bauch- und Beckenschmerzen (Bauch- oder Beckenschmerzen)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	8-854	1098	Hämodialyse (Blutwäsche)
2	8-930	807	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes (Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Lungenschlagaderdruckes und des zentralen Venendruckes)
3	5-381	499	Endarteriektomie (Ausschälung eines Blutgefäßes)
4	5-385	404	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen (Operationen bei Krampfadern)
5	3-225	304	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel (Computertomographie (CT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel)
6	3-207	259	Native Computertomographie des Abdomens (Computertomographie (CT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel)
7	5-393	240	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen (Anlegen eines Bypass an Blutgefäßen)
8	3-605	233	Arteriographie der Gefäße des Beckens (Kontrastmitteluntersuchung der Beckenschlagadern)
9	3-607	229	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten (Kontrastmitteluntersuchung der Beinschlagadern)
10	3-604	223	Arteriographie der Gefäße des Abdomens (Kontrastmitteluntersuchung der Bauchschatadern)
11	3-200	191	Native Computertomographie des Schädels (Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel)

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
12	5-812	189	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken (Operation am Gelenkknorpel oder an den Menisken mittels Spiegelung)
13	5-572	164	Zystostomie (Eröffnung der Harnblase)
14	8-931	164	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes (Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes)
15	8-800	153	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat (Blut- oder Blutplättchenübertragung)
16	5-930	151	Art des Transplantates (Art des Transplantates)
17	1-650	150	Diagnostische Koloskopie (Spiegelung des Dickdarmes zur Untersuchung)
18	8-836	139	Perkutan-transluminale Gefäßintervention (Aufdehnungsbehandlung von Blutgefäßen in Kathetertechnik)
19	5-511	136	Cholezystektomie (Gallenblasenentfernung)
20	1-632	127	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie (Magenspiegelung einschl. des Zwölffingerdarmes zur Untersuchung)
21	5-394	126	Revision einer Blutgefäßoperation (Eingriffe nach vorangegangener Blutgefäßoperation)
22	5-820	125	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk (Einbau eines künstlichen Hüftgelenkes)
23	5-469	121	Andere Operationen am Darm (Andere Operationen am Darm)
24	5-530	118	Verschuß einer Hernia inguinalis (Verschuß eines Leistenbruches)
25	5-386	111	Andere Exzision von (erkrankten) Blutgefäßen und Transplantatentnahme (Entfernung von Blutgefäßen bei Erkrankung oder zur Verpflanzung)
26	5-455	107	Partielle Resektion des Dickdarmes (Teilweise Entfernung des Dickdarmes)

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher deutsch) Klarschrift,
27	8-831	104	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße (Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in eine zentrale Vene)
28	5-790	102	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese (Geschlossene Einrichtung eines Knochenbruches mit Einbringen von Fremdmaterial)
29	5-392	101	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes (Anlegen einer Verbindung zwischen Schlagader und Vene (Shunt))
30	5-380	85	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen (Blutgerinnselentfernung aus Blutgefäßen)
31	5-399	81	Andere Operationen an Blutgefäßen (Andere Operationen an Blutgefäßen)
32	1-694	77	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie) (Spiegelung der Bauchhöhle zur Untersuchung)
33	5-062	77	Andere partielle Schilddrüsenresektion (Teilweise Schilddrüsenentfernung)
34	8-921	76	Monitoring mittels evozierter Potentiale (Überwachung mittels elektrischer Reizung und Reaktionsmessung durch Elektroden)
35	5-470	75	Appendektomie (Blinddarmentfernung)
36	3-602	73	Arteriographie des Aortenbogens (Kontrastmitteluntersuchung der Brustschlagader)
37	3-601	73	Arteriographie der Gefäße des Halses (Kontrastmitteluntersuchung der Halsschlagadern)
38	5-794	73	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese (Offene Einrichtung einer Trümmerbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Einbringen von Fremdmaterial)

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
39	5-893	71	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut (Chirurgische Wundtoilette oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut)
40	3-600	70	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße (Kontrastmitteluntersuchung der Gehirnschlagadern)
41	5-493	68	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (Operative Behandlung von Hämorrhoiden)
42	8-551	66	Frührehabilitation (Frühzeitige Behandlung zur Wiederherstellung der Gesundheit)
43	5-865	65	Amputation und Exartikulation Fuß (Amputation eines Fußes)
44	5-787	63	Entfernung von Osteosynthesematerial (Entfernung von Fremdmaterial am Knochen)
45	5-793	59	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens (Offene Einrichtung eines einfachen Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens)
46	3-205	56	Native Computertomographie des Muskel-Skelettsystems (Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel)
47	3-203	53	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark (Computertomographie (CT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel)
48	8-929	48	Anderes neurologisches Monitoring (Andere neurologisches Überwachung)
49	5-800	44	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes (Offene Gelenkoperation)
50	3-226	43	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel (Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel)

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Die Frauenklinik am St. Martinus-Hospital Olpe ist mit einer Bettenzahl von 46 im Krankenhausbedarfsplan ausgewiesen. 15 entfallen hiervon auf die Abteilung für die Geburtshilfe und 31 auf die Gynäkologie. In diesen sind 3 Betten speziell für die Senologie (Behandlung von gut- und bösartigen Brusterkrankungen) und Onkologie enthalten.

- Seit Mai 2004 ist die Frauenklinik nach DIN EN ISO 9001:2000 als Brustzentrum zertifiziert. Am 18. Januar 2005 erfolgte von dem Ministerium für Gesundheit, Familien, Frauen und Soziales in NRW die Ernennung zum operativen Standort des Brustzentrums Siegen – Olpe. Die Grundlage für diese Anerkennung wurde in den letzten Jahren über den Aufbau eines Qualitätsmanagements in der Behandlung von Patientinnen mit Brusterkrankungen und hier im speziellen von Brustkrebs gelegt. Das dieses Management auch in praxi gelebt und umgesetzt wird, spiegelt sich in der oben beschriebenen Zertifizierung aus dem Jahre 2004 wieder. Pro Jahr werden ca. 135 Patientinnen (Patientinnenzahl aus dem Jahre 2004) mit einer bösartigen Ersterkrankung an der Brustdrüse in der Frauenklinik sowohl diagnostisch als auch operativ und medikamentös behandelt. Die Ansprüche an diese Behandlung, die nicht nur von Seiten der Fachgesellschaft sondern auch von den Betroffenen an die Therapeuten gestellt werden, finden in der Betreuung der Frauen und ihrer Familie eine große Beachtung. Aus diesem Grunde arbeitet die Frauenklinik seit Jahren mit einem ausgewiesenen Psychoonkologen zusammen. Die Kooperation hat dazu geführt, dass seit 5 Jahren für die betroffenen Frauen ein spezielles Patientenseminar angeboten wird. Diese Seminare werden wissenschaftlich begleitet, und die Ergebnisse sind auch in mehreren Publikationen sowohl in den Fachzeitschriften als auch auf Kongressen dargestellt und veröffentlicht worden. Dies hat weiterhin dazu geführt, dass die Deutsche Krebshilfe – Mildred Scheel Stiftung seit dem 1. 7. 2004 mit der Frauenklinik und dem Psychoonkologischen Schwerpunkt Olpe (Praxis Dr. E. Reuter) eine gemeinsame Studie begonnen hat.
- In der Gynäkologie werden alle Erkrankungen aus dem weiblichen Genitalbereich konservativ und operativ behandelt.

Neben den klassischen Operationsmethoden zur Therapie einer Vergrößerung der Gebärmutter werden aber auch die minimal-invasiven Therapien wie zum Beispiel die Myomentfernung und/oder die Gebärmutterentfernung per Bauchspiegelung durchgeführt.

Ein besonderes Betätigungsfeld stellt aber die Behandlung der vielfältigen Formen der Inkontinenz dar. Über die Möglichkeiten der ambulanten Diagnostik (KV ermächtigte Sprechstunde durch Oberarzt Dr. D. Hofmann) kann eine unsinnige Operation im Vorfeld ausgeschlossen werden. Konservativ zu behandelnde Fälle werden mit den entsprechenden Therapieempfehlungen an die niedergelassenen Frauenärzte/Innen und die Hausärzte/Innen zurückgeleitet. Sollte sich eine operative Therapie als Erfolgsversprechend anbieten, werden die Patientinnen nach entsprechender Aufklärung und nach Rücksprache mit den primär behandelnden Ärzten aufgenommen und operiert. Zum operativen Ansatz kommen hier sowohl die Behandlungsformen über einen Bauchschnitt als auch, und das schwerpunktmäßig, die Methoden über die Einlage eines „Bändchens“ (spannungsfreies Scheidenband – TVT oder TOT- Verfahren), wie diese Umgangssprachlich beschrieben werden.

Pro Jahr werden 100 solcher "spannungsfreier Bändeinlagen" durchgeführt (Patientinnenzahlen von 2001-2004). Die Abteilung ist auch von der Deutschen Kontinenz Gesellschaft entsprechend anerkannt und als solche ausgewiesen. Informationsveranstaltungen für Interessierte und Betroffene, aber auch für medizinische und komplementär Therapeuten zum Thema "Blasenschwäche der Frau" werden regelmäßig durchgeführt.

- In den Kreissälen der Frauenklinik erblickten im letzten Jahr (2004) 683 Kinder das Licht der Welt. Die Geburtshilfe versteht sich als eine die schwangere Frau und das werdende Elternpaar begleitende Einrichtung. Die Sicherheit zum Wohle des Kindes steht im Vordergrund. Dies wird aber nicht zwingend mit dem Einsatz der Medizintechnik erreicht, sondern in der Akzeptanz, dass es sich bei der Geburt eigentlich um einen rein natürlichen Vorgang handelt. Die Medizintechnik soll in ihrer Bedeutung aber nicht unterbewertet werden. Ein Kind, welches in diesen Jahren geboren wird, hat eine zukünftige Lebenserwartung von mindestens 80 – 90 Jahren, besonders wenn es sich um ein weibliches Neugeborene handelt. Dieses Leben soll für den neuen Erdenbürger in einem positiven Umfeld beginnen, aber auch ohne entstandene und für die Zukunft relevante Beeinträchtigungen.

Aus diesem Grunde können sich die Frauen auch schon im Vorfeld auf Überweisung über die Entwicklung und den Gesundheitszustand ihres Kindes informieren lassen. Herr Oberarzt Dr. W. Eschholz hat die qualifizierte Zusatzausbildung zur Ultraschalldiagnostik – DEGUM II – absolviert. Im Rahmen einer ambulanten Vorstellung in seiner Sprechstunde ist dies möglich.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- operativer Standort des Brustzentrums
 - Diagnostik – Operation – systemische onkologische Behandlung der brustkrebsbetroffenen Frauen – Psychoonkologie
 - die Körperform wiederherstellende Rekonstruktion
 - Brustaufbau und Reduktion (Verkleinerung)
 - Partner des Vereins „Kompetenz gegen Brustkrebs“, ein Verein, in dem sich sowohl betroffene Frauen als auch Mediziner wieder finden und gemeinsam Strategien gegen den Brustkrebs und die damit verbundenen psychische Belastung für die Frau und deren Familie entwickeln und fördern
 - seit 2000 Organisation von Patientinnenseminarreihen
 - Organisation der Arzt-Patientinnen-Veranstaltung (immer) am ersten Samstag im November im Kreishaus in Olpe – im Jahre 2004 hatten 210 Besucher dieser Veranstaltung beigewohnt
- Kontinenzzentrum
 - Diagnostik – ambulante Sprechstunde Dr. D. Hofmann
 - Operation
 - Rehabilitation über physikalische Maßnahmen
 - regelmäßige Patientinneninformationsveranstaltungen zu dem Thema „Blasenschwäche der Frau“
- Gynäkologische Onkologie
- Minimal-invasive Chirurgie
- Geburtshilfe
 - Ultraschall-Sprechstunde Dr. W. Eschholz – DEGUM II
 - Pränataldiagnostik – z.B. Amniozentese

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Brustsprechstunde
- Kontinenzsprechstunde
- Ultraschallsprechstunde – fetale Entwicklungsdiagnostik

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht > 2499 g ohne signifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung (Neugeborenes, bei Aufnahme schwerer als 2500 Gramm ohne Operation)	634
2	O60	Vaginale Entbindung (Normale Geburt)	455
3	N04	Hysterektomie außer bei bösartiger Neubildung (Entfernung der Gebärmutter bei gutartigen Erkrankungen)	206
4	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme (Krankenhausbehandlung in der Schwangerschaft)	203
5	J07	Kleine Eingriffe an der Mamma bei bösartiger Neubildung (Kleine Eingriffe an der Brustdrüse bei Krebserkrankung)	185
6	O01	Sectio caesarea (Kaiserschnitt)	136
7	J06	Große Eingriffe an der Mamma bei bösartiger Neubildung (Große Eingriffe an der Brustdrüse bei Krebserkrankung)	121
8	N07	Andere Eingriffe an Uterus und Adnexen außer bei bösartiger Neubildung (Eingriffe an Gebärmutter oder Eierstöcken bei gutartigen Erkrankungen)	117
9	O64	Frustrane Wehen (Wehen ohne nachfolgende Geburt)	109
10	N06	Rekonstruktive Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen (Verschiedene Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen)	95

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
11	J62	Bösartige Neubildungen der Mamma (Krebserkrankung der Brustdrüse)	79
12	N05	Ovariectomien und komplexe Eingriffe an den Tubae uterinae außer bei bösartiger Neubildung (Entfernung der Eierstöcke oder Eingriffe an den Eileitern bei gutartigen Erkrankungen)	64
13	N09	Andere Eingriffe an Vagina, Zervix und Vulva (Andere Eingriffe an Muttermund, Scheide oder Schamlippen)	41
14	O40	Abort mit Dilatation und Kürettage, Aspirationskürettage oder Hysterotomie (Ausschabung bei Fehlgeburt)	36
15	O62	Drohender Abort (Drohende Fehlgeburt)	31
16	J63	Erkrankungen der Mamma außer bösartige Neubildungen (Gutartige Erkrankungen der Brustdrüse)	30
17	N10	Diagnostische Kürettage, Hysteroskopie, Sterilisation, Pertubation (Ausschabung, Gebärmutter Spiegelung oder Sterilisation)	29
18	P60	Neugeborenes, verstorben/verlegt < 5 Tage nach Aufnahme ohne signifikante OR-Prozedur (Neugeborenes, verlegt oder verstorben innerhalb von 4 Tagen)	24
19	N13	Große Eingriffe an Vagina, Zervix und Vulva (Große Eingriffe an Muttermund, Scheide oder Schamlippen)	21
20	N08	Endoskopische Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen (Eingriffe mittels Spiegelung an den weiblichen Geschlechtsorganen)	21
21	J13	Kleine Eingriffe an der Mamma außer bei bösartiger Neubildung (Kleine Eingriffe an der Brustdrüse bei gutartigen Erkrankungen)	19
22	P66	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht 2000 - 2499 g ohne signifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung (Neugeborenes, Gewicht bei Geburt bzw. Aufnahme zwischen 2000 und 2499 Gramm)	17
23	O03	Extrauterin gravidität (Bauchhöhlen- oder Eileiterschwangerschaft)	16

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
24	N62	Menstruationsstörungen und andere Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane (Störungen der Regelblutung oder andere Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane)	14
25	N03	Eingriffe an Uterus und Adnexen bei bösartiger Neubildung anderer Organe (Eingriffe an Gebärmutter oder Eierstöcken bei Krebserkrankung anderer Organe)	14
26	J11	Andere Eingriffe an Haut, Unterhaut und Mamma (Andere Eingriffe an Haut, Unterhaut oder Brustdrüse)	14
27	O61	Stationäre Aufnahme nach Entbindung oder Abort ohne OR-Prozedur (Krankenhausbehandlung nach Entbindung oder Fehlgeburt ohne operativen Eingriff)	13
28	I65	Bösartige Neubildung des Bindegewebes einschließlich pathologische Fraktur (Krebserkrankung des Bindegewebes unter Einschluss von Knochenbrüchen bei anderen Erkrankungen mit Knochenbeteiligung)	13
29	O02	Vaginale Entbindung mit komplizierender OR-Prozedur (Normale Geburt mit zusätzlichem Eingriff)	12
30	J14	Plastische Rekonstruktion der Mamma bei bösartiger Neubildung (Operative Wiederherstellung der Brust bei Krebserkrankung)	11
31	G66	Abdominalschmerz oder mesenteriale Lymphadenitis (Bauchschmerzen oder Entzündung der Lymphknoten im Bauchraum)	11

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	Z38	608	Lebendgeborene nach dem Geburtsort (Lebendgeborene nach dem Geburtsort)
2	C50	247	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma] (Krebserkrankung der Brustdrüse)

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
3	O80	172	Spontangeburt eines Einlings (Normale Geburt eines Einlings)
4	D24	166	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma] (Gutartige Geschwulst der Brustdrüse)
5	D25	140	Leiomyom des Uterus (Gutartige Geschwulst der Gebärmutter)
6	N39	83	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (Sonstige Krankheiten der Harnwege)
7	O68	79	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distreß [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand] (Komplikationen bei Wehen oder Entbindung durch fetalen Gefahrenzustand)
8	O47	74	Frustrane Kontraktionen [Unnütze Wehen] (Unnütze Wehen)
9	N83	68	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri (Nichtentzündliche Krankheiten des Eierstockes)
10	O70	66	Dammriß unter der Geburt (Dammriß unter der Geburt)
11	O42	62	Vorzeitiger Blasensprung (Vorzeitiger Sprung der Fruchtblase)
12	N81	62	Genitalprolaps bei der Frau (Vorfall der Geschlechtsorgane bei der Frau)
13	D27	59	Gutartige Neubildung des Ovars (Gutartige Geschwulst des Eierstocks)
14	N92	51	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation (Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Regelblutung)
15	O60	46	Vorzeitige Wehen und Entbindung (Vorzeitige Wehen und Entbindung)
16	O65	44	Geburtshindernis durch Anomalie des mütterlichen Beckens (Geburtshindernis durch Verengung des mütterlichen Beckens)

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
17	P07	37	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert (Störungen in Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht verzeichnet)
18	O64	35	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten (Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- oder Einstellungsanomalien des Fetus)
19	O82	32	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea] (Geburt durch Schnittentbindung)
20	O20	31	Blutung in der Frühschwangerschaft (Blutung in der Frühschwangerschaft)
21	N80	27	Endometriose (ortsfremdes Auftreten von funktionstüchtiger Gebärmutter Schleimhaut im Körper)
22	O69	26	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurkomplikationen (Schwierigkeiten bei Wehen oder Entbindung durch Nabelschnurkomplikationen)
23	O03	25	Spontanabort (unbeabsichtigte Fehlgeburt)
24	O34	22	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane (Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane)
25	C78	21	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane (Krebserkrankung mit Tochtergeschwülsten an den Atmungs- oder Verdauungsorganen)
26	R10	20	Bauch- und Beckenschmerzen (Bauch- oder Beckenschmerzen)
27	C79	17	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen Lokalisationen (Krebserkrankung mit Tochtergeschwülsten an sonstigen Organen)

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
28	O00	16	Extrauterin gravidität (Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter, z.B. im Eileiter oder im Bauchraum)
29	N84	16	Polyp des weiblichen Genitaltraktes (Schleimhautgeschwulst im Bereich der weiblichen Genitalorgane)
30	P59	16	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen (Neugeborenenengelbsucht)
31	O33	16	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Mißverhältnis zwischen Fetus und Becken (Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Mißverhältnis zwischen dem ungeborenen Kind und dem mütterlichen Becken)
32	O63	16	Protrahierte Geburt (Sich in die Länge ziehende Geburt)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	9-262	675	Postpartale Versorgung des Neugeborenen (Versorgung des Neugeborenen nach der Geburt)
2	8-910	366	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie (Einspritzen eines Medikamentes zur Schmerztherapie an die Hüllhäute des Rückenmarks)
3	9-261	322	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt (Überwachung und Leitung einer Risikogeburt)
4	5-749	244	Andere Sectio caesarea (Anderer Kaiserschnitt)

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
5	5-870	237	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie (Teilweise (brusterhaltende) Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Lymphknoten)
6	5-683	224	Uterusexstirpation [Hysterektomie] (Entfernung der Gebärmutter)
7	9-260	202	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt (Überwachung und Leitung einer normalen Geburt)
8	5-740	189	Klassische Sectio caesarea (Normaler Kaiserschnitt)
9	5-738	185	Episiotomie und Naht (Dammschnitt und Naht)
10	5-690	154	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri] (Ausschabung der Gebärmutter)
11	3-705	122	Szintigraphie des Muskel-Skelettsystems (Darstellung des Muskel-Skelettsystems mit radioaktiven Substanzen)
12	5-730	109	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie] (Künstliche Fruchtblasensprengung)
13	5-758	100	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriß] (Wiederherstellung nach Dammriß)
14	5-593	94	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation] (Zügeloperation durch die Scheide bei Blasenschwäche)
15	5-704	93	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik (Scheidenraffung oder Beckenbodenwiederherstellung durch die Scheide)
16	5-651	93	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe (Gewebsentfernung an den Eierstöcken)
17	5-681	76	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus (Gewebsentfernung an der Gebärmutter)

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
18	5-871	64	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma mit axillärer Lymphadenektomie (Teilweise (brusterhaltende) Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Lymphknoten)
19	5-653	61	Salpingoovariektomie (Entfernung des Eierstockes und des Eileiters)
20	5-469	59	Andere Operationen am Darm (Andere Operationen am Darm)
21	5-657	58	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung (Lösen von Verwachsungen an Eierstock oder Eileiter)
22	1-501	57	Biopsie der Mamma durch Inzision (Mamma-PE) (Gewebeentnahme im Bereich der Brustdrüse durch Einschnitt)
23	1-694	48	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie) (Spiegelung der Bauchhöhle zur Untersuchung)
24	3-207	47	Native Computertomographie des Abdomens (Computertomographie (CT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel)
25	1-472	46	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri (Gewebeentnahme ohne Einschnitt am Gebärmutterhals)
26	3-225	45	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel (Computertomographie (CT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel)
27	8-854	39	Hämodialyse (Blutwäsche)
28	5-873	37	Mastektomie mit axillärer Lymphadenektomie (Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Lymphknoten)
29	5-728	36	Vakuumentbindung (Saugglockenentbindung)
30	5-667	33	Insufflation der Tubae uterinae (Wiederherstellen der Durchgängigkeit der Eileiter)

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher deutsch) Klarschrift,
31	8-930	32	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes (Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Lungenschlagaderdruckes und des zentralen Venendruckes)
32	1-493	31	Perkutane (Nadel-)biopsie an anderen Organen und Geweben (Gewebeentnahme mittels Hohladel an anderen Organen oder Geweben)
33	8-542	29	Nicht komplexe Chemotherapie (Einfache Behandlung mit Krebsmedikamenten)
34	8-560	26	Lichttherapie (Lichttherapie)
35	5-886	26	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma (Andere Wiederherstellung der Brustdrüse)
36	5-652	24	Ovariectomie (Eierstockentfernung)
37	3-222	23	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel (Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel)
38	1-494	23	Perkutane Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren (Gewebeentnahme an anderen Organen oder Geweben mittels über die Haut eingebrachter Hohladel mit Steuerung durch bildgebende Verfahren)
39	5-884	22	Mammareduktionsplastik (Eingriff zur Verkleinerung der Brustdrüse)
40	5-889	20	Andere Operationen an der Mamma (Andere Operationen an der Brustdrüse)
41	5-663	18	Destruktion und Verschuß der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation] (Unterbindung und Verschuß der Eileiter zur Sterilisation)
42	1-661	16	Diagnostische Urethrozystoskopie (Spiegelung der Harnblase zur Untersuchung)
43	5-549	16	Andere Bauchoperationen (Andere Bauchoperationen)

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher deutsch) Klarschrift,
44	5-402	16	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region)
45	5-894	16	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut (Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut)
46	5-712	15	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva (Andere Entfernung von erkranktem Gewebe an den Schamlippen)
47	5-756	14	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal) (Entfernung zurückgebliebenen Mutterkuchens nach der Geburt)
48	5-720	12	Zangenentbindung (Zangenentbindung)
49	5-401	12	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße (Entfernung einzelner Lymphknoten)

B-1.1 Name der Fachabteilung: HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE (2600) (BELEGABTEILUNG)

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

s. B-1.5 ff

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

s. B-1.5 ff

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

s. B-1.5 ff

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Mastoid und komplexe Eingriffe am Mittelohr (Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Eingriffe am Mittelohr)	18
2	D14	Eingriffe bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses, ein Belegungstag (Operative Eingriffe an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag)	17
3	D09	Verschiedene Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals (Verschiedene operative Eingriffe an Ohr, Nase, Mund oder Hals)	2
4	D65	Verletzung und Deformität der Nase (Verletzungen oder Verkrümmung der Nase)	1

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	J34	21	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen (Sonstige Krankheiten der Nase oder der Nasennebenhöhlen)
2	J35	8	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln (Chronische Krankheiten der Gaumen- oder Rachenmandeln)
3	J38	5	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert (Krankheiten der Stimmlippen oder des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert)
4	J01	2	Akute Sinusitis (Akute Nebenhöhlenentzündung)
5	S02	1	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen (Schädelbruch)
6	H65	1	Nichteitrige Otitis media (Nichteitrige Mittelohrentzündung)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	5-215	22	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis] (Operationen an der unteren Nasenmuschel)
2	5-221	21	Operationen an der Kieferhöhle (Operationen an der Kieferhöhle)
3	5-214	10	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums (Wiederherstellung der Nasenscheidewand)
4	5-285	9	Adenotomie (ohne Tonsillektomie) (Polypentfernung (ohne Mandelentfernung))
5	5-201	7	Entfernung einer Paukendrainage (Entfernung eines Paukenröhrchens)
6	5-300	5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx (Entfernung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes)
7	5-222	1	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle (Operation am Siebbein oder an der Keilbeinhöhle)
8	5-211	1	Inzision der Nase (Einschnitt an der Nase)
9	5-202	1	Inzision an Warzenfortsatz und Mittelohr (Einschnitte an Warzenfortsatz oder Mittelohr)

B-1.1	Name der Fachabteilung: AUGENHEILKUNDE (BELEGABTEILUNG)	(2700)
--------------	--	---------------

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

s. B-1.5 ff

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

s. B-1.5 ff

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

s. B-1.5 ff

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	C08	Extrakapsuläre Extradktion der Linse (ECCE) (Entfernung der Augenlinse)	36

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	H25	36	Cataracta senilis (Grauer Star des Alters)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	5-144	36	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE] (Entfernung der Augenlinse ohne Kapselentfernung)
2	8-854	1	Hämodialyse (Blutwäsche)

B-1.1 Name der Fachabteilung: ALLGEMEINE PSYCHIATRIE (2900)**B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- Qualifizierte Entgiftung alkoholkranker Patienten
Behandlung posttraumatischer Belastungsstörungen mittels Imanigationstherapie und EMDR

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Psychiatrische Institutsambulanz zur kliniknahen Betreuung schwer psychisch Erkrankter (insbesondere Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis, dementielle Erkrankungen wie auch schwer verlaufende depressive Erkrankungen)...

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Computergestütztes Kognitionstraining bei Psychotikern und Patienten mit hirnorganischen Störungen
- Lichttherapie bei bestimmten Formen depressiver Störungen

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

DRGs finden in psychiatrischen, psychosomatischen und psychotherapeutischen Fachabteilungen keine Anwendung.

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	U63	Schwere affektive Störungen (Schwere Gemütererkrankungen)	221
2	U61	Schizophrene Störungen (Persönlichkeitsspaltung)	131
3	V62	Störungen durch Alkoholmissbrauch und Alkoholabhängigkeit (Gesundheitliche Störungen durch Alkoholmissbrauch oder Alkoholabhängigkeit)	107

4	U66	Ess-, Zwangs- und Persönlichkeitsstörungen und akute psychische Reaktionen (Ess-, Zwangs- oder Persönlichkeitsstörungen oder unmittelbare seelische Reaktionen)	105
5	V60	Alkoholintoxikation und -entzug (Alkoholvergiftung oder -entzug)	51
6	B63	Demenz und andere chronische Störungen der Hirnfunktion (Schwere Hirnleistungsstörungen)	43
7	U60	Psychiatrische Behandlung, ein Belegungstag (Psychiatrische Behandlung, ein Belegungstag)	40
8	V64	Störungen durch anderen Drogengebrauch und Medikamentenmissbrauch und andere Drogen- und Medikamentenabhängigkeit (Störungen durch anderen Drogengebrauch oder Medikamentenmissbrauch oder andere Drogen- und Medikamentenabhängigkeit)	29
9	U64	Andere affektive und somatoforme Störungen (Andere Gemütskrankungen oder seelische Störungen mit körperlichen Beschwerden)	17
10	U65	Angststörungen (Angststörungen)	16
11	B64	Delirium (Plötzlich eintretender Verwirrtheitszustand)	15
12	U62	Wahnhaftige und akut psychotische Störungen (Wahnhaftige Störungen)	13
13	V63	Störungen durch Opioidgebrauch und Opioidabhängigkeit (Störungen durch Opioidgebrauch oder Opioidabhängigkeit)	11
14	V61	Drogenintoxikation und -entzug (Drogenvergiftung oder -entzug)	4
15	B76	Anfälle (Krampfanfälle)	4
16	B81	Andere Erkrankungen des Nervensystems (Andere Erkrankungen des Nervensystems)	2
17	X62	Vergiftungen / Toxische Wirkungen von Drogen, Medikamenten und anderen Substanzen (Vergiftungen oder Vergiftungserscheinungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen)	1
18	K64	Endokrinopathien (Erkrankungen der inneren Drüsen)	1

19	F67	Hypertonie (Bluthochdruckerkrankung)	1
20	E71	Neubildungen der Atmungsorgane (Geschwülste der Atmungsorgane)	1
21	B70	Apoplexie (Schlaganfall oder Hirnblutung)	1
22	B67	Degenerative Krankheiten des Nervensystems (Abbauerkrankungen des Nervensystems)	1

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher deutsch) Klarschrift,
1	F10	161	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol)
2	F20	128	Schizophrenie (Krankhafte Aufspaltung des Denkens, Fühlens oder Wollens oder des subjektiven Gefühls der Persönlichkeit (Schizophrenie))
3	F33	105	Rezidivierende depressive Störung (Wiederkehrende depressive Störung)
4	F32	104	Depressive Episode (Depressive Störung)
5	F43	84	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (Reaktionen auf schwere Belastungen oder Anpassungsstörungen)
6	F41	27	Andere Angststörungen (Andere Angststörungen)
7	F01	27	Vaskuläre Demenz (Verfall der geistigen Leistungsfähigkeit durch Durchblutungsstörungen)
8	F60	25	Spezifische Persönlichkeitsstörungen (Besondere Persönlichkeitsstörungen)

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
9	F25	23	Schizoaffektive Störungen (Mischpsychosen)
10	F31	19	Bipolare affektive Störung (Manisch-depressive Erkrankungen)
11	F19	18	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen (Psychische oder Verhaltensstörungen durch verschiedenen Substanzgebrauch oder Konsum anderer bewußtseinsverändernder Substanzen)
12	F13	13	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika (Psychische oder Verhaltensstörungen durch Schlaf- oder Beruhigungsmittel)
13	F23	12	Akute vorübergehende psychotische Störungen (Plötzlich auftretende, vorübergehende psychische Störungen mit Wahnvorstellungen oder Halluzinationen)
14	F11	12	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide (Psychische oder Verhaltensstörungen durch Opium-Abkömmlinge)
15	F05	10	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt (Desorientiertheit, nicht durch Alkohol oder andere bewußtseinsverändernde Substanzen bedingt)
16	G30	8	Alzheimer-Krankheit (Alzheimer-Krankheit)
17	F07	6	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns (Persönlichkeits- oder Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns)
18	F42	5	Zwangsstörung (Zwangsstörung)
19	F22	5	Anhaltende wahnhaftige Störungen (Anhaltende wahnhaftige Störungen)

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
20	F06	4	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit (Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit)
21	F61	4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen (Kombinierte oder andere Persönlichkeitsstörungen)
22	F44	3	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen] (Krankheitsbild der multiplen (mehrfachen) Persönlichkeit)
23	F45	2	Somatoforme Störungen (Körperliche Symptome ohne organische Ursache)
24	F50	2	Eßstörungen (Eßstörungen)
25	F70	2	Leichte Intelligenzminderung (Leichte Intelligenzminderung)
26	F40	2	Phobische Störungen (Krankhafte Angststörungen)
27	E05	1	Hyperthyreose [Thyreotoxikose] (Schilddrüsenüberfunktion)
28	F09	1	Nicht näher bezeichnete organische oder symptomatische psychische Störung (Nicht näher bezeichnete organische oder symptomatische psychische Störung)
29	I61	1	Intrazerebrale Blutung (Gehirnblutung)
30	F03	1	Nicht näher bezeichnete Demenz (Verfall der geistigen Leistungsfähigkeit, Ursache nicht näher bezeichnet)
31	F16	1	Psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene (Psychische oder Verhaltensstörungen durch Stoffe, die Halluzinationen hervorrufen können)
32	I10	1	Essentielle (primäre) Hypertonie (Bluthochdruckerkrankung ohne Ursache)

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
33	F34	1	Anhaltende affektive Störungen (Stimmungsstörungen)
34	D38	1	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe (Geschwulst des Mittelohres, der Atmungsorgane oder der Organe des Brustraumes, nicht sicher ob gut- oder bösartig)
35	G40	1	Epilepsie (Krampfanfallsleiden)
36	G41	1	Status epilepticus (Anhaltende Krampfanfälle)
37	T42	1	Vergiftung durch Antiepileptika, Sedativa, Hypnotika und Antiparkinsonmittel (Vergiftung durch Medikamente gegen Epilepsie oder Parkinson-Krankheit sowie durch Beruhigungs- oder Schlafmittel)
38	F48	1	Andere neurotische Störungen (Andere Zwangsstörungen)
39	F63	1	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle (Abnorme Gewohnheiten oder Störungen der Bewältigung von Spannungszuständen)
40	F92	1	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen (Kombinierte Störung des Sozialverhaltens oder der Gefühlswelt)
41	G20	1	Primäres Parkinson-Syndrom (Parkinson-Krankheit)
42	F30	1	Manische Episode (Episode einer Störung der Affektivität mit Hemmungslosigkeit, Aggressivität, gehobener Stimmung oder Antriebssteigerung)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle (Absolute Anzahl)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	3-200	24	Native Computertomographie des Schädels (Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel)
2	8-854	10	Hämodialyse (Blutwäsche)
3	3-220	6	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel (Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel)
4	3-222	2	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel (Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel)
5	5-898	1	Operationen am Nagelorgan (Operationen am Nagelorgan)
6	5-894	1	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut (Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut)
7	3-613	1	Phlebographie der Gefäße einer Extremität (Kontrastmitteluntersuchung der Venen einer Gliedmaße)
8	3-202	1	Native Computertomographie des Thorax (Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel)
9	1-493	1	Perkutane (Nadel-)biopsie an anderen Organen und Geweben (Gewebeentnahme mittels Hohlnadel an anderen Organen oder Geweben)

B-1.1 Name der Fachabteilung: RADIOLOGIE/NUKLEARMEDIZIN ()
--

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- Digitales Röntgen in Speicherfolientechnik
- Spiralcomputertomographie
- Digitale Subtraktionsangiographie
- Durchleuchtungsarbeitsplatz
- Mammographie mit Stereotaxieeinheit
- Sonographie mit Farbdopplerzusatz
- SPECT Gammakamera
- Teleradiologische Versorgungsmöglichkeit

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Gesamte diagnostische Radiologie bei stationären und ambulanten Patienten
- Onkologische Schnittbilddiagnostik
- Tägliche interdisziplinäre Bild- und Befundbesprechungen mit den Kollegen der anderen Krankenhausabteilungen
- Interventionelle diagnostische Eingriffe wie CT-gesteuerte Biopsien und stereotaktische Mammabiopsien.
- Therapeutische, radiologisch gesteuerte, minimal invasive Eingriffe wie: Nervenwurzel- und Facettengelenksinfiltrationen zur Schmerzbehandlung, perkutan transhepatische Gallengangseingriffe zur Behandlung eines Verschlusses mit Drainageeinbringung (PTCD), Endoprothesen und Stentimplantationen, TIPS, CT gesteuerte Drainagen zur Abszeßbehandlung, CT gesteuerte Radiofrequenzablation von Tumoren (HITT) usw.
- Einbindung in das Gefäßzentrum am St. Martinus-Hospital. Durchführung diagnostischer Gefäßuntersuchungen und interventioneller, minimal invasiver Gefäßeingriffe wie perkutane Ballodilatation, Stentimplantation, Gefäßembolisation, lokale Thrombolyse. Beteiligung an der Gefäßsprechstunde und an täglichen interdisziplinären Konferenzen bei denen anhand der Befunde die weitere Behandlung der Gefäßpatienten besprochen wird.

- Einbindung in das Brustzentrum am St. Martinus-Hospital. Durchführung von präoperativen Lokalisationen, Präparatradiogrammen in Mikrofokustechnik, Galaktographien, stereotaktischen Jet-Biopsien und Vakuumbiopsien (Mammotome). Durchführung regelmäßiger Qualitätszirkel mit den beteiligten Ärzten im Krankenhaus und niedergelassenen Kollegen.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Nuklearmedizinische Untersuchungen wie Schilddrüsen- und Knochenszintigramme, Lungenperfusionsszintigramme, ING und Sequenzszintigramme der Nieren, Myokardszintigraphien in SPECT Technik usw.
- Durchführung von Spiralcomputertomographien am St. Josefs-Hospital in Lennestadt. Zusätzliche Teleradiologische Notfallversorgung in der Nacht und am Wochenende.

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

s. Darstellung in den bettenführenden Fachabteilungen.



B-1.1 Name der Fachabteilung: ANÄSTHESIE / INTENSIVMEDIZIN

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Intensivmedizin mit bis zu 12 Behandlungsplätzen: Beatmung, Überwachung, Intensivpflege

- Schmerztherapie
- Eigenblutspende
- Blutdepotführung, Immunhämatologie

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Intensivmedizin, Langzeitbeatmung, Tracheotomie, Respiratorentwöhnung

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Anästhesie zu diagnostischen Eingriffen
- Reanimationszentrum
- Rettungswesen
- Polytrauma-Erstversorgung
- Ambulante Schmerztherapie

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

s. Darstellung in den bettenführenden Fachabteilungen.



B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V (nach absoluter Fallzahl)

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 1.522

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung* im Berichtsjahr

	EBM- Nummer (vollständig)	Bezeichnung (in umgangssprachlicher Klarschrift)	Fälle absolut
1	ED764	Koloskopie	235
2	ED2850	Dialyseshunt	123
3	ED1110	Hysteroskopie	109
4	ED2445	Arthroskopie (diagn.-Op)	68
5	ED2447	Arthroskopie (resezierende -Op)	59

*Sofern keine Unterteilung nach Fachabteilungen vorhanden ist, erfolgt die Auflistung über das Gesamt-Krankenhaus.

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

- Hochschulambulanz (§ 117 SGB V) nein
- Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V) ab 2005
- Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V) nein
- Internistisch-onkologische Ambulanz 392
2.967 Polychemotherapien

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

Schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	16	8	8
1500	Allgemeine Chirurgie	14	4	10
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	8	2	6
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	1 Belegarzt		
2700	Augenheilkunde	1 Belegarzt		
2900 2960	Allgemeine Psychiatrie Tagesklinik	11 1	8	3 1

Anmerkung zur Chirurgie: Die Teilbereiche Visceralchirurgie, Unfallchirurgie und Gefäßchirurgie werden jeweils 3-fach von Fachärzten mit entsprechender Zusatzqualifikation abgedeckt. Ebenso liegt die Zusatzausbildung Sportmedizin und Physikalische Therapie fachärztlicherseits vor.

Anmerkung zur Inneren Medizin: Für den Teilbereiche Onkologie, Nephrologie, Angiographie und Kardiologie stehen ebenfalls Fachärzte mit entsprechender Zusatzqualifikation zur Verfügung.

Anmerkung zur Psychiatrie: Hier liegen zusätzlich zur Facharztanerkennung für Psychiatrie auch 3-fach die Anerkennung für Neurologie und 3-fach die Anerkennung für Psychotherapie vor. Zusätzlich hat ein Facharzt noch die Anerkennung der Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ erlangt.

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 8

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

Schlüssel nach § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			examiniert	mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Krankenpflegehelfer/-in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	88	81,82	14,77	3,41
1500	Allgemeine Chirurgie	54	90,74	7,41	1,85
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	31	93,55		6,45
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	s. Chir.			
2700	Augenheilkunde	s. In. Med.			
2900	Allgemeine Psychiatrie	43	95,35		4,65
2960	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	3	100		0

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		X		X		
2	Cholezystektomie	X		X		92,2	100,0
3	Gynäkologische Operationen	X		X		94,2	94,7
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	X		X		91,5	95,5
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	X		X		84,2	100,0
6	Herzschrittmacher-Revision	X		X		0	74,0
7	Herztransplantation		X		X		94,3
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	X		X		100	95,9
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		100	98,4
10	Karotis-Rekonstruktion	X		X		100	95,6
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	X		X		97,1	98,6
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		0	97,4
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X		X		
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	X		X		95,2	99,9
15	Koronarchirurgie		X		X		100
16	Mammachirurgie	X		X		90,5	91,7
17	Perinatalmedizin	X		X		98,1	99,3

18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	X		X			
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	X		X		98,9	98,4
20	Gesamt					97,3	

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

X Freiwillige, externe Qualitätssicherung:

Gefäßchirurgie: Zertifizierung vom 01.10.2003

Zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie (DGG) -

Gesellschaft für vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie.

Anerkanntes Gefäßzentrum Olpe ab 01.10.2003.

Gynäkologie

Operatives Brustzentrum: Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 in 05/2004

Zertifiziert nach DIN EN 350 9001 : 2000 am 14.04.2005.

Ausgewiesenes Brustzentrum zur Versorgung der Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein (Versorgungsgebiet 16) gemeinsam mit dem St.-Marien-Krankenhaus Siegen und dem Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus, Siegen, gem. Bescheid der Bezirksregierung Arnsberg vom 17.03.2005 - 24.1. 12-01-9701616 (22/05).

Das Zertifizierungsverfahren der ÄKWL ist eingeleitet

Qualitätssicherung bei Fallpauschalen und Sonderentgelten in den Teilgebieten -
BQS - Bundeskuratorium Qualitätssicherungs-Massnahmen

Perinatalstatistik

Mammachirurgie

Qualitätszirkel

Unfallchirurgie

Externe Qualitätssicherung der Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherungsmaßnahmen (Knie TEP und Knie TEP-Wechsel, Hüft TEP und Hüft-TEP-Wechsel, Karpaltunnelsyndrom).

Qualitätssicherungssystem gem. EG-GMP-Leitfaden - GMB - Richtlinie für die Eigenblutspende

Qualitätssicherung durch qualitätsgesicherte Narkosedokumentation und Anästhesieverlaufsbeobachtung.

BÄK-Richtlinien mit Ringversuchen bei Blutgasanalysen,

Bluttransfusionswesen mit Blutdepotführung und Blutgruppenserologie (Immunhämatologie) nach dem Transfusionsgesetz, Richtlinien der BÄK, BQS-Berichte.

Krankenhausinfektionen nach Infektionsschutzgesetz.

Viszeralchirurgie

BQS-Teilnahme (Appendektomie, Leistenbruch, Cholecystektomie),

kolarektales Karzinom des Konvents der Leitenden Krankenhausärzte und der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie.

Hospitationsklinik für minimalinvasive Chirurgie der Deutschen Gesellschaft für Visceralchirurgie in Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft für Minimalinvasive Chirurgie (CAMIC).

Kompetenzzentrum für Koloproktologie der Deutschen Gesellschaft für Visceralchirurgie in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Coloproktologie (CACT).

Innere Medizin

Kardiologie

Teilnahme am Bundesqualitätssicherungsprogramm für Linksherzkatheterisierung, Coronarangiographie und Laevographie, PTCA und Stentimplantationen sowie Schrittmacher- und Defibrillatorenimplantationen.

Onkologie

Mitglied im Onkologischen Schwerpunkt Siegen - Olpe.

Psychiatrie

Externe Supervision und Falldokumentation

Radiologie (Diagnostik)

Qualitätssicherung Radiologie nach § 17 a RöV der ÄKWL.

Teilnahme an den Qualitätsszirkeln

Mammachirurgie / Brustkrebs

Prüfungen nach Strahlenschutzbestimmungen und RöV.

Zentrallabor

Teilnahme an den Ringversuchen mit Auswertung durch die Deutsche Gesellschaft für klinische Chemie.

Krankenpflege

nach Pflegeleitbild, Pflegestandard, Pflegehandbuch, QM-Richtlinien TÜV und ISO 9000

Zentralküche

Arbeiten, Lagerung, Bevorratung, Überwachung, Dokumentation nach HACCP.

Zentralsterilisation

entsprechend MPG, MPBetreibV

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

- DMP-Diabetes und KHK mit Versorgungsstufe 2
- DMP-Brustkrebs

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro Arzt (4b) ²	(4a)/ (4b) ²	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10				
	5-503.0		Nein			
	5-503.1		Nein			
	5-503.2		Nein			
	5-503.3		Nein			
	5-503.x		Nein			
	5-503.y		Nein			
	5-504.0		Nein			
	5-504.1		Nein			
	5-504.2		Nein			
	5-504.x		Nein			
	5-504.y		Nein			
	5-502.0		Ja		1	
	5-502.1		Ja		1	
	5-502.2		Nein			
	5-502.3		Nein			
	5-502.5		Nein			
5-502.x		Nein				
5-502.y		Nein				
Nierentransplantation		20				
	5-555.0		Nein			
	5-555.1		Nein			
	5-555.2		Nein			
	5-555.3		Nein			
	5-555.4		Nein			
	5-555.5		Nein			
	5-555.x		Nein			
5-555.y		Nein				

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ³	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt ⁴	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro Arzt (4b) ²		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5				
	5-420.00		Nein			
	5-420.01		Nein			
	5-420.10		Nein			
	5-420.11		Nein			
	5-423.0		Nein			
	5-423.1		Nein			
	5-423.2		Nein			
	5-423.3		Nein			
	5-423.x		Nein			
	5-423.y		Nein			
	5-424.0		Nein			
	5-424.1		Nein			
	5-424.2		Nein			
	5-424.x		Nein			
	5-424.y		Nein			
	5-425.0		Nein			
	5-425.1		Nein			
	5-425.2		Nein			
	5-425.x		Nein			
	5-425.y		Nein			
	5-426.0**		Nein			
	5-426.1**		Nein			
	5-426.2**		Ja		1	
	5-426.x**		Nein			
	5-426.y		Nein			
	5-427.0**		Nein			
	5-427.1**		Nein			
	5-427.2**		Nein			
	5-427.x**		Nein			
5-427.y		Nein				
5-429.2		Nein				
5-438.0**		Nein				
5-438.1**		Nein				
5-438.x**		Nein				

³ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

⁴ Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ⁵	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt ⁶	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro Arzt (4b) ²		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5				
	5-521.0		Nein			
	5-521.1		Nein			
	5-521.2		Ja	1		
	5-523.2		Nein			
	5-523.x		Nein			
	5-524		Ja	1		
	5-524.0		Ja	1		
	5-524.1		Ja	1		
	5-524.2		Nein			
	5-524.3		Nein			
	5-524.x		Nein			
	5-525.0		Nein			
	5-525.1		Nein			
	5-525.2		Nein			
5-525.3		Nein				
5-525.4		Nein				
5-525.x		Nein				
Stammzelltransplantation		12+/- 2 [10-14]				
	5-411.00		Nein			
	5-411.01		Nein			
	5-411.20		Nein			
	5-411.21		Nein			
	5-411.30		Nein			
	5-411.31		Nein			
	5-411.40		Nein			
	5-411.41		Nein			
	5-411.50		Nein			
5-411.51		Nein				

⁵ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

⁶ Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ⁷	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH/ pro.Arzt ⁸	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro Arzt (4b) ²		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
	5-411.x		Nein			
	5-411.y		Nein			
	8-805.00		Nein			
	8-805.01		Nein			
	8-805.20		Nein			
	8-805.21		Nein			
	8-805.30		Nein			
	8-805.31		Nein			
	8-805.40		Nein			
	8-805.41		Nein			
	8-805.50		Nein			
	8-805.51		Nein			
	8-805.x		Nein			
	8-805.y		Nein			

⁷ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

⁸ Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen:

Diese vorgenannten Leistungen sind im Rahmen des Notfallversorgungsauftrages erbracht worden.

Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze und strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Das St. Martinus Hospital versteht sich als Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen, das in zunehmendem Maße von marktwirtschaftlichen und Konkurrenz geprägten Prinzipien beeinflusst wird. Im Vordergrund steht dabei jedoch der Patient mit seinen Wünschen, Bedürfnissen und Nöten.

Es ist das Bestreben aller Mitarbeiter eine an den aktuellen wissenschaftlichen Standards orientierte Medizin höchster Qualität zu bieten, dabei arbeiten alle Berufsgruppen kooperativ und kollegial auf sachlicher Basis zusammen.

Unsere Patienten sehen wir als individuelle Persönlichkeiten mit Eigenverantwortung, mit Stärken und Schwächen und Gefühlen, denen wir Anerkennung, Toleranz und Verantwortlichkeit entgegen bringen.

Unser Menschenbild ist orientiert an kirchlichen Leitsätzen und ethischen Grundsätzen.

Unsere Pflege ist für alle Menschen, ungeachtet ihrer gesellschaftlichen, sozialen und religiösen Herkunft gleich. Die Pflege nach Standards ist nachvollziehbar und wird kontinuierlich dokumentiert und darauf ausgerichtet, dem Patienten eine größtmögliche Selbstständigkeit und Lebensqualität zu erhalten.

Diese Grundsätze sind ausdrücklich in unserem Pflegeleitbild verankert.

Wir verstehen es als sozialen Auftrag unsere Leistungen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften wirtschaftlich zu erbringen und damit unser Bestehen auf dem Gesundheitsmarkt zum Wohle der Patienten und Mitarbeiter zu sichern. Durch sorgsamem Umgang mit ökologischen Ressourcen und Berücksichtigung zukunftsfähiger Konzepte nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung im Bereich der Umwelt wahr.

Eine offene Kommunikation, Wertschätzung, Respekt, Ehrlichkeit und Freundlichkeit aller Mitarbeiter sind eine Selbstverständlichkeit, fördern das Betriebsklima und die Teamarbeit sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Die Unterstützung der Kommunikation zwischen allen Abteilungen durch und der ständige Ausbau der EDV-Systeme, wie KIS – Krankenhaus-Informationen-System-, Labor-EDV und RIS –Radiologie-Informationen-System, fördern den reibungslosen organisatorischen Ablauf von Diagnostik und Patientenbehandlung.

Motivierte und engagierte Mitarbeiter sind eine Stärke unseres Hauses. Durch Fort- und Weiterbildung und eine gezielte Personalentwicklung qualifizieren sich unserer Mitarbeiter und erreichen einen hohen Standard.

Unser Ehrgeiz ist es Fehler zu vermeiden und dadurch eine hohe Qualität der medizinischen, pflegerischen und seelischen Betreuung zu gewährleisten.

Deshalb streben wir ein Qualitätsmanagement an, das von allen Mitarbeitern umgesetzt und damit zu einem ständigen Verbesserungsprozess wird.

Wir streben durch eine vertrauensvolle Kommunikation und Zusammenarbeit mit allen an der Versorgung der Patienten Beteiligten eine sichere, verlässliche und gute Partnerschaft an.

Ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem befindet sich im Aufbau. Träger und Geschäftsführung haben ihre Verantwortung für die Qualität unserer Geschäftsprozesse erkannt. Ausgehend von unseren Stärken und Schwächen wird ein ständiger Verbesserungsprozess von und mit den Mitarbeitern gestaltet. Verantwortlich für Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung ist das im Aufbau befindliche Lenkungsgremium. Hier werden alle Qualitätsprojekte im Rahmen der Organisationsentwicklung koordiniert. Um dem zunehmenden Stellenwert des Qualitätsmanagements Rechnung zu tragen wurde im Bereich der Pflege die Ausbildung von Qualitäts-Mentoren (KTQ) gefördert, außerdem gib es einen Arzt mit der Zusatzausbildung „Ärztliches Qualitätsmanagement –Qualitätsmanager-“, EFQM-Assessoren-SAT-Validator, KTQ + proCum Cert-Visitor sowie KPQ-Auditor und ISO 9001:2000 Auditor (IATCA+IRCA).

Weitere Verbesserungsprojekte, die in Qualitätszirkeln bearbeitet werden:

Erstellung/Überarbeitung von Pflegestandards,

Einarbeitung neuer Mitarbeiter,

Dekubitusprophylaxe und Behandlung,

Validierung der Aufbereitung von Medizinprodukten.

Für die nächste Zukunft wird die Einführung eines TQM (Total Quality Management) – Systems und die Zertifizierung angestrebt.

Diesen Weg der Qualifizierung wird die Katholische Hospitalgesellschaft konsequent weitergehen, um das Krankenhaus dauerhaft als medizinisches Kompetenzzentrum zu etablieren, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und auch zukünftig das erworbene hohe Maß an Kompetenz und Anerkennung in der Bevölkerung zu rechtfertigen.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

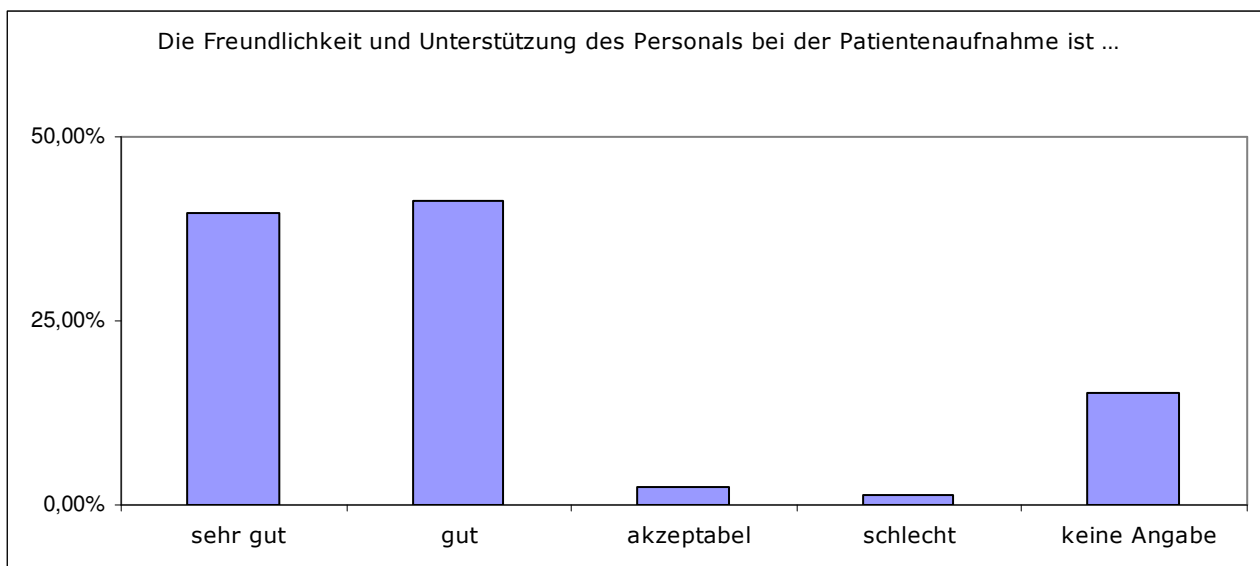
s. Ausführungen unter Gliederungspunkt D

E-2 Qualitätsbewertung

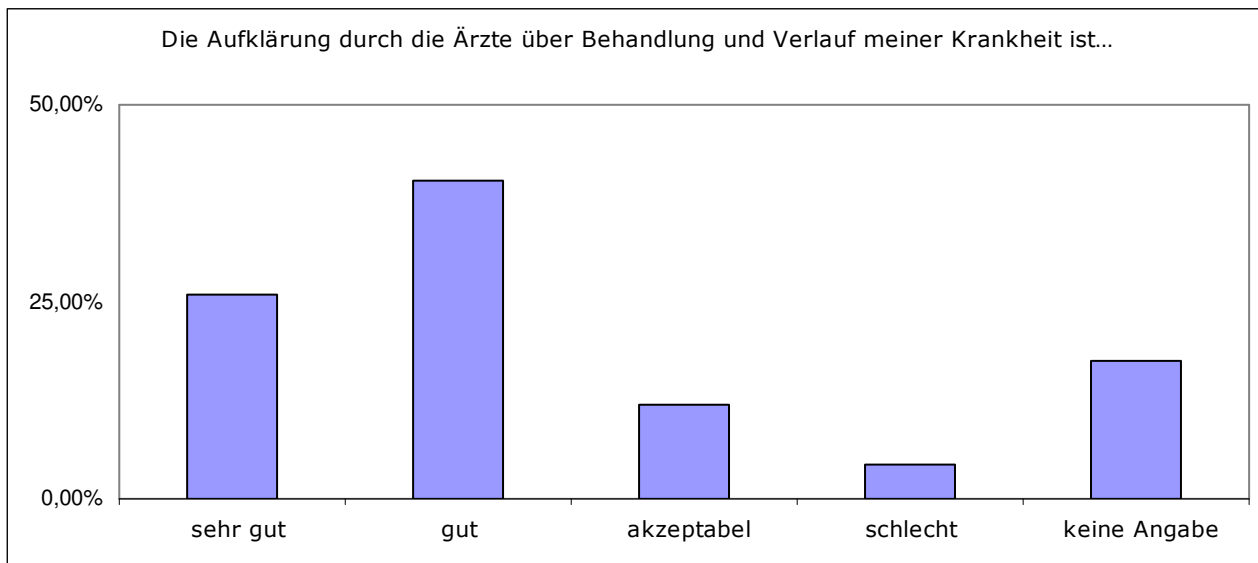
Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Im Rahmen der Qualitätsbewertung wurde während einer Woche mit durchschnittlicher Belegung eine stichtagsbezogene Patientenbefragung durchgeführt worden. Dazu wurde ein standardisierter Fragebogen verwandt. Die Patienten hatten die Möglichkeit in Form eines vierstufigen Rankings, die Aufnahmemodalitäten, die medizinische Betreuung durch Ärzte und Pflegepersonal sowie Zimmer, Hygiene und das Essen zu bewerten.

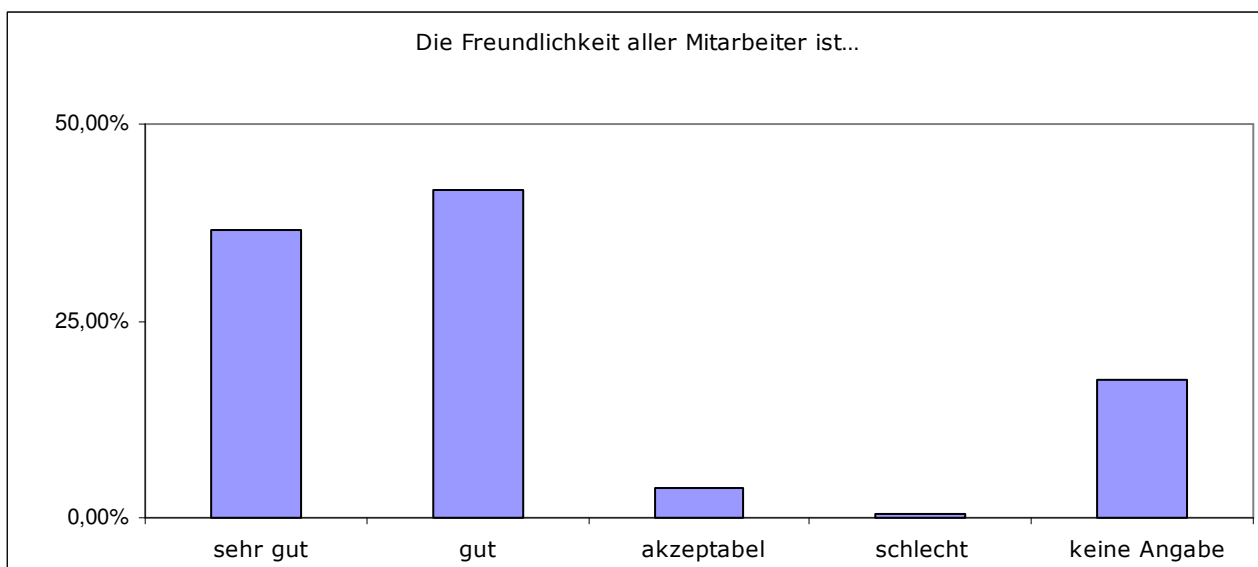
Bei einer Rücklaufquote von über 83 % haben insgesamt 235 Patienten ihre Beurteilung abgegeben.



Wir befinden uns seit längerem in auch weiterhin noch andauernden Baumaßnahmen. Diese bedeuten zum Teil auch für die Patienten nicht unerhebliche Beeinträchtigungen. Dennoch haben wir uns zu diesem Zeitpunkt für eine Befragung entschieden, weil wir davon überzeugt sind, dass jede Kritik für uns eine Chance ist. Wir möchten zum Wohle aller Patienten die Qualität unserer Leistungen kontinuierlich verbessern und die Patientenzufriedenheit erhöhen.



In dieser Überzeugung hat uns sowohl die Rücklaufquote von über 81% bestärkt als auch die begeisterte Mitarbeit des davon betroffenen Personals. Die Befragung wurde zeitnah ausgewertet und den leitenden Ärzten sowie Abteilungsleitungen zur Verfügung gestellt.



**E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137
SGB V**

Entfällt

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Beschwerdemanagement

Qualitätszirkel Pflege, Ausbildung, Fort- und Weiterbildung

Medizinisches Controlling

Kaufmännisches Controlling

Brandschutz

Pflegeleitlinien

Trinkwasserhygiene

Vorhaltung einer Chlordioxid-Anlage entsprechend Trinkwasserverordnung.

Schwimmbad / Therapiebadhygiene o. B.

Infektionskrankheiten Erfassung gem. IfSG

G Weitergehende Informationen

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht:

Mitglieder der Betriebsleitung

Qualitätsbeauftragter Arzt: Bruno Karl Weber (Facharzt für Anästhesiologie,
Hygienebeauftragter Arzt, Medizincontroller)

Transfusionbeauftragter: Dr. med. Müller-Naendrup

Arzneimittelkommission: Frau Müller, Apothekenleiterin

Arbeitssicherheitsausschuss: Dipl.-Ing. Schoske

Arbeitsmedizin: Betriebsmedizin des Arbeitgeberverbandes im Kreis Olpe